

Aktuelle Bücher

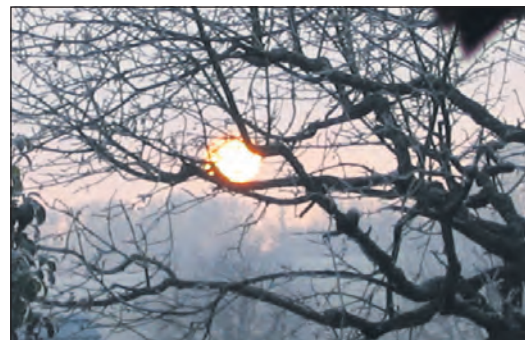
aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 23. November 2018 – Nr. 47



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

**Fernseh
Fehr**

TV/Video Hi-Fi Service
Reinacherstrasse 2, Therwil
Tel. 061 721 64 65

www.fernsehfehr.ch

**FITNESS
GESUNDHEIT**

TRAINING

CHF 699.-
12 Monate

Van der Merwe
Health Club
Central
Training & Therapie
info@vandermerwe.ch
Tel. 061 487 98 98

Vielversprechendes Jungtalent präsentiert sein Erstlingswerk



Der Allschwiler Tim Hüllstrung hat Ende Oktober sein Debütalbum veröffentlicht. Auf «Bird of Passage» präsentiert er zehn selbstgeschriebene Songs. Seine musikalischen Anfänge hatte der 22-Jährige, der am Jazzcampus Jazzgitarre studiert, in der Knabenkantorei Basel und der Musikschule Allschwil. Foto zVg **Seite 3**

Ihre Zukunft beginnt jetzt

Legen Sie jetzt den Grundstein für die ganz grossen Ziele in Ihrem Leben – und sparen Sie Steuern auf dem Weg dorthin. Mehr dazu in dieser Ausgabe.

Bis am
24. Dezember
einzahlen

über
über
über
morgen

www.raiffeisen.ch/vorsorge

RAIFFEISEN

FerienInsel.



Christian & Beatrice Cuérel

Wir stehen für Kompetenz,
Vertrauen und Sicherheit.

Telefon 061 485 60 60

SwissExpress Reisebüro AG
FerienInsel

Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil

048326



Neu!
Ein Ereignis für die
ganze Familie!

Adventsnacht

Samstag, 24. November

17 bis 21 Uhr

Sonntag geschlossen!

Entspanntes Bummeln durch unsere
Adventsausstellung und eine stimmungsvolle
Weihnachtsmarkatmosphäre erwarten Sie!
Mit Glühwein und kulinarischen Leckereien!



www.blumenschmitt.de

79539 Lörrach
Brombacherstr. 50



www.blumensteul.de

79618 Rheinfelden
Müssmattstr. 85

K 1339

Erfahrener Gärtner übernimmt alle Gartenarbeiten

Pflastersteine, Pflanzen etc.,
zuverlässig und preiswert. Tel. 079 425 08 25

Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg 22.95	26.38
Kalbsroule vom Hals	kg 14.95	17.18
Kalbsragout ohne Bein	kg 13.25	15.23
Tomme de Savoie-Käse 30 % FG	kg 11.25	12.93
Brie de Meaux-Käse AOP 21 % FG	kg 11.65	13.39
Riesling Cuvée Particulière 2013	Exportpreis	
Lorentz - Bergheim	75 cl	8.96 10.30
Pinot Noir 2016 Signature Vin de France - Henri Pion	Exportpreis	
	75 cl	6.63 7.62
Mouton Cadet Rouge 2015	Exportpreis	
Baron Philippe de Rothschild	75 cl	6.21 7.14
Champagne Jean-Noël Haton	Exportpreis	
Brut Classic	75 cl	17.46 20.07

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

Garagenflohmarkt

von Mercerieartikeln aus Geschäftsauflösung.
Grosse Auswahl an Knöpfen, Bändeli, Reiss-
verschlüssen, Elastik, Nähfaden und anderem
sowie alte Postkarten ab 1900.

Alle 14 Tage samstags, 10-15 Uhr

und nach Vereinbarung, Tel. 061 482 04 70.
Schmocker, Baslerstrasse 110, 4123 Allschwil

048424

KurzschlUss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze
Haushaltungen und Nachlässe.
Speziell: Antike Möbel, Porzellan,
Nippes und Gemälde.
Räumung besenrein inkl. Entsorgung.
Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung
durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 061 481 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

047562

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K 1342



Mir sinn glüggig und so froh,
hänn Si bim TRACHTNER
BICO gno!

Nous sommes si heureux et si contents,
que vous ayez pris BICO chez TRACHTNER!

Heigh ho, heigh ho, life's good at the Zoo,
your mattress from TRACHTNER
is made by BICO!

**1 Gratis
Zolli-Abo**

... Und erst noch Fr.110.-
für die alte Matratze beim
Kauf einer Bico Prestige,
Prestige Select oder
Excellent Matratze.

dr Möbellade vo Basel

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

bico
OF SWITZERLAND

Elite
HANDGEFERTIGTE SCHLAFWERKZEUGE

Musik

Allschwiler Jungtalent veröffentlicht Debütalbum

«Bird of Passage» heisst das Debütalbum von Tim Hüllstrung. Der 22-jährige liefert darauf zehn Songs aus eigener Feder.

Von Andrea Schäfer

Es sei ein besonderes Gefühl gewesen, sein erstes professionell aufgenommenes Album in den Händen zu halten, erzählt Tim Hüllstrung. Ende Oktober feierte der 22-jährige Allschwiler gemeinsam mit der nach ihm benannten Band vor rund 70 Anwesenden im «Badhuesli» Basel die Plattentafel seines Debütalbums «Bird of Passage». Es umfasst zehn selbstgeschriebene Songs und dauert etwas mehr als 47 Minuten. Der Singer-Songwriter singt darauf ausschliesslich auf Englisch. «Es ist eine Mischung aus Pop und Rock mit Jazzeinflüssen und stylistisch sehr vielseitig», beschreibt Hüllstrung die Musik auf seinem Album, das er während seinem Jazzgitarrestudium am Jazzcampus der Musikakademie Basel aufgenommen hat. Die Songs stammen aus den letzten fünf Jahren.

Start in der Knabenkantorei

Seine musikalischen Anfänge hatte Hüllstrung jedoch nicht an der Gitarre, sondern mit Gesang in der Knabenkantorei Basel; später lernte er Perkussion und Schlagzeug an der Musikschule Allschwil. Gitarre habe er sich anfangs selbst mithilfe des Internets beigebracht. «Ich habe mich irgendwie auch als Gitarrist gesehen», erzählt Hüllstrung. «Ich nahm die Gitarre meines Vaters und begann zu spielen.» Nach ein paar Jahren des autodidaktischen Ler-



Tim Hüllstrung gemeinsam mit seiner Band an der Plattentafel im «Badhuesli» Basel.

Foto zVg

nens habe er dann ebenfalls an der Musikschule Gitarrenunterricht genommen. Im Gymnasium Oberwil gründete Hüllstrung seine erste Band, Vertex; die Rockband trete auch heute noch sporadisch auf.

Während des Gymnasiums habe er sich entschlossen, Musik auch als Studium weiter zu verfolgen, nachdem er im Rahmen seiner Maturarbeit ein Album aufgenommen hatte, «aber natürlich auf Amateurniveau und im Homestudio», betont Hüllstrung. «Das hat mir so grossen Spass gemacht und war für mich so visionär, dass ich fand, ich muss Musik machen.»

Inzwischen hat der 22-Jährige bereits den Bachelorabschluss in Jazzgitarre in der Tasche und zählt auch Bass und Klavier zu den Instrumenten, die er spielen kann. Er betont jedoch, dass seine Musik vom Stil her trotz Jazzstudium immer noch eine Mischung sei und dies auch künftig bleiben werde. «Ich liebe alle Stile und möchte keinem entsagen. Ich möchte alles einfließen lassen», erzählt er.

Im Moment ist Hüllstrung am Masterstudium mit einem pädagogischen Fokus. Nebenher unterrichtet er bereits an einer privaten Musikschule in Münchenstein und ist in der reformierten Kirchgemeinde Basel West als Jugendarbeiter und Musiker tätig. «Das ist meine Absicherung», erzählt das Multitalent. «Eine sehr, sehr schöne Absicherung.» Diese Arbeit sei befriedigend und er schätze den menschlichen Kontakt. «Es ist auch als Musiker inspirierend, weil man wieder nahe am Kern ist vom Lernen», erzählt der Allschwiler. Beim Unterrichten lerne man selber immer etwas dazu.

«Das ist schön, aber doch ist mir ganz klar: Ich bin Musiker und will Musiker sein.»

Tour ist nächster Schritt

In dieses Ziel investiert Hüllstrung auch finanziell: Sein Album hat er auf eigene Kosten produziert und selbst herausgegeben. «Was ich auf der Seite habe, verwende ich für meinen Traum und mein Ziel Musik zu machen und zu produzieren.» Als nächstes plant Hüllstrung, der regelmässig in der Region Konzerte in kleineren Lokalen spielt und allein, im Duo, Trio oder mit seinen Bands auftritt, sein Album bekannt zu machen. So etwa bei Radiostationen. Es soll demnächst auch auf Streamingplattformen erhältlich sein.

Ein weiteres Ziel sei eine Tour. «Es ist der nächste Schritt für mich, denn ich will spielen.» Unterstützung erhält Hüllstrung nicht nur von seiner Familie, sondern auch von Tino Gonzales, der «Bird of Passage» produziert hat. Der Chicagoer Bluesgitarrist, der schon mit B.B. King gespielt habe und einer der Lieblingsgitarristen von Carlos Santana sei, sei ihm auch musikalisch ein Lehrer, erzählt Hüllstrung. Nicht zuletzt dank Kontakten von Gonzales gelang es Hüllstrung, hochkarätige Musiker für sein Album mit ins Boot zu holen – darunter ein paar Grammy-Gewinner. Auch ein zweites Album habe in seinem Kopf bereits Gestalt angenommen, sagt der Allschwiler: «Es bahnt sich schon etwas an.»

Tim Hüllstrung, «Bird of Passage»

Das Album ist erhältlich unter www.timhuellstrung.com. Mehr Infos gibts auch auf www.facebook.com/timhuellstrung.

Kolumne

Hallo, wir essen Grün!

Von Béatrice Traxler



Die Informationsflut im Lebensmittelbereich nahm gigantische Ausmasse an, das Kleingedruckte wurde zum unübersehbaren Ozean. Und so kam es, dass die Menschen sich immer ungesünder ernährten, was gigantische Gesundheitskosten nach sich zog. Staatliche Aufklärungskampagnen verpufften ohne grosse Wirkung. Vielleicht war es für die meisten einfach zu schwierig zu verstehen, warum zum Beispiel zu viel Zucker schadet. Detaillisten, bedacht auf grösseren Marktanteil, begannen, Lebensmittel diskret mit Nährwertampeln von Rot über Orange bis zu tiefem Grün zu versehen. Nach ersten Erfolgen stumpten die Menschen aber bald ab. Die Farbetiketten wurden, da zu unscheinbar, glatt übersehen. Das alte Elend des ungesunden Essens nahm erneut seinen Lauf.

Gesundheitswächter und Detaillisten liessen nicht locker. Ganze Produktgestelle und -behälter sowie alle Verpackungen wurden mit marktschreierisch grellen Gesundheitsfarben versehen. Speck und Salami kamen in tiefrote Schälchen zu liegen, Bananen sonnnten sich in kräftigem Frühlingsgrün etc. Die Menschen mussten nicht länger nach Etiketten suchen, Kleingedrucktes zu lesen, war eh passé und denken sowieso.

Diese Entwicklung wiederum rief die Aliens auf den Plan. Sie wollten es den Menschen mal richtig zeigen. «Was sind die Menschen doch bekloppt», waren sie überzeugt. Millionenfach machten sie sich ans Werk. In einer Nacht- und Nebelaktion vertauschten sie die Farben der Verpackungen. Und mit grossen Farbtöpfen ausgestattet strichen sie die Regale neu. Aus Rot wurde Grün und umgekehrt. Natürlich bemerkten die Menschen diesen ausserirdischen Streich nicht. Fleissig assen sie sattes Grün und wurden so immer kränker.

Allschwiler Wochenblatt

Ein starker Auftritt garantiert den Erfolg in der Werbung

Weihnachts- und Neujahrswünsche



Die Präsentation erscheint im **Allschwiler Wochenblatt**

vom 21. Dezember 2018

Inserateschluss 7. Dezember 2018

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Anfrage

LV Lokalzeitungen Verlags AG

Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00

inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Freitodbegleitung und Suizidprophylaxe



Podiumsdiskussion unter der Leitung von Marcello Schumacher, Psychologe und Dozent FHNW

– Peter Bürkli, Advokat, LL.M.

– Sandra Martino, Mitglied

Vereinsleitung Dignitas

– Klaus Kirchmayr,

Fraktionspräsident Grüne BL

– Erika Preisig, Hausärztin

– Hans-Urs Spiess, Landrat BL, SVP

26. November 2018, 19 bis 21 Uhr

Hotel Hofmatt, Baselstr. 88, Münchenstein

Freier Eintritt

Organisation: Verein lifecircle

www.lifecircle.ch



Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung

Wir kaufen oder entsorgen Ihr Auto zu fairen Preisen 079 422 57 57
www.heinztroesch.ch

Briefmarken-Ausstellung



in 4123 Allschwil

23. – 25. November 2018

Schulhaus Gartenhof

Bus 61+33 bis «Gartenhof»

ALLPHILA'18

Freitag 23. November, 14 – 20 Uhr

Samstag 24. November, 10 – 18 Uhr

Sonntag 25. November, 10 – 16 Uhr

Eintritt frei

Briefmarken-Börse: Samstag und Sonntag

Hier sehen Sie Briefmarken von A–Z, Schweiz und Ausland, Ansichtskarten, Briefe.

Suchen Sie Fehler auf Briefmarken?

Lieben Sie Break-Dance? Rosen, Weihnachten.

Da müsste sogar ein Pferd lachen!

Die Schweiz im Ersten Weltkrieg. Schiffspost.

Organisiert durch den Schweizerischen Motivsammler-Verein und den Briefmarkensammler-Verein Baselland

www.allphila18.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch



Basel liest die bz.



Täglich aus der Region.

Briefmarkenausstellung

Heute startet die Allphila im Schulhaus Gartenhof

Ab heute um 14 Uhr wird Allschwil zum Mekka der Philatelisten. An der Allphila ist eine Fülle von Briefmarken zu sehen.

Von Ernst Schlunegger*

Die Briefmarkenausstellung Allphila 18 zum Tag der Briefmarke, die heute um 14 Uhr beginnt und bis am Sonntag läuft, ist eine sogenannte Qualifikationsausstellung der Stufe 3. Das bedeutet, dass die Aussteller keine Vorprämierung vorweisen müssen, aber im Wettbewerb die Teilnahmeberechtigung für die nächste Stufe (2) erwerben wollen. Aus diesem Grund sind die meisten Exponate noch unbekannt, man weiss also nicht genau, was es zu sehen geben wird. Unter den Ausstellern gibt es aber prominente Namen, von welchen interessantes Material zu erwarten ist.

Als Sammler wird man oft gefragt, ob man ein Basler Täubchen besitze. Das Basler Täubchen ist weltweit die erste dreifarbige und im Prägedruck hergestellte Brief-



Das Basler Täubchen (links) gilt für viele als Inbegriff einer seltenen Briefmarke. Zu den seltensten Schweizer Briefmarken gehören aber einzelne Portomarken (rechts).



Fotos © Schweizerische Post AG

marke. Es ist der Inbegriff einer teuren oder seltenen Briefmarke.

Die Seltenheit dieser Marke ist nicht besonders gross. Hergestellt wurde sie zwar in einer vergleichsweise kleinen Auflage von 2000 Stück, aber es sind noch recht viele Exemplare erhalten geblieben. So sind noch über 500 Briefe mit einer Basler Taube registriert worden, die je nach Qualität für 30'000 bis 40'000 Franken gehandelt werden,

während lose Marken wesentlich billiger sind. Zwei Jahre vor der Basler Taube, 1843, erschien die sogenannte Doppelgenf mit dem Wappen von Genf auf farbigem Papier. Da muss man schon etwas tiefer in die Tasche greifen, ein Brief kann leicht bis zu 80'000 Franken kosten, während die Kantonalmarken von Zürich 1843 sich etwa im Preisniveau des Basler Täubchens bewegen.

Teuer sind sie alle, und daher aus finanziellen Gründen nicht mehr für jeden Sammler zugänglich. Die eingeschränkte Erreichbarkeit führt so zum Nimbus der Seltenheit.

Zu den seltensten Briefmarken der Schweiz gehören aber einzelne Tax- oder Portomarken der Wertstufe 500 Cts. (zur Entrichtung der Nachtaxe, im Volksmund «Strafporto» genannt). Gedruckt wurden sie zwar in Auflagen von 100'000 Stück, aber im Druckbogen von 200 Stück wurde ein einzelnes Cliché durch einen anderen, leicht veränderten Typ ersetzt, von dem es in der Folge nur 498 Stück gegeben hat.

Die Nachfrage nach dieser Spezialität ist relativ gering, der Katalogpreis für gebrauchte Exemplare ist eher bescheiden, ungebraucht aber unbezahlbar. Briefmarken der Schweiz in der Normalausgabe sind in der Regel nicht selten, selten können dagegen bestimmte Frankaturen und Marken auf Brief sein, die bei Spezialeisammlern auf grosses Interesse stossen und oft zu fantastischen Preisen führen.

*OK-Präsident

Mehr zur Allphila 18
www.allphila18.ch

Landkino

«Becoming Animal» im Fachwerk

Das Landkino zeigt am 29. November den Film «Becoming Animal».

Welche Tiere leben in und um Allschwil? Wer die Zahl der Bauernhöfe während der letzten Jahrzehnte beobachtet, bekommt den Eindruck, die Basler Agglomeration verliere täglich Tiere. Und wer die Vierbeiner im Allschwiler Wald zählt, schätzt, die Entwicklung sei umgekehrt. Was wohl die Tiere sehen, wenn sie uns betrachten? So fragt sich unweigerlich, wem es schon einmal passiert ist, dass im Zolli plötzlich der eigene Blick vom Tier auf der anderen Seite des Gitters erwidert wurde.

Und so scheint der Betrachter auch während der ersten Einstellung von «Becoming Animal», in der zwei Elche beobachtet werden, allmählich von der Rolle des Zuschauenden in die des Angeschauten zu wechseln. Um solche Perspektivwechsel geht es dem Film und darum, ein Gefühl zu bekommen für jene Welt, die uns zwar



«Becoming Animal» ermöglicht dem Publikum einen Perspektivwechsel – am nächsten Donnerstag auch in Allschwil.

Foto zVg

umgibt und uns dabei aber auch verschlossen bleibt, weil sie uns und unsere Wahrnehmung unweigerlich übersteigt.

«Becoming Animal», eine kinematographische Bewusstseinsweiterung ohne unerwünschte Ne-

benwirkungen, lässt die Zuschauer die Natur neu wahrnehmen und begreifen, dass es uns als menschliches Wesen nur im stetigen Austausch mit der Natur geben kann. Die Filmschaffenden Peter Mettler und Emma Davie nehmen die Zu-

schauer gemeinsam mit dem Erkenntnisphilosophen David Abram auf einen sinnreichen und immersiven Filmtrip mit.

Martin Burr,
Fachwerk Allschwil

«Becoming Animal»

Schweiz/Grossbritannien 2018
78 Minuten Farbe. E/d.
29. November, Fachwerk Allschwil,
20.15 Uhr. Eintritt 12/15 Franken.

Anzeige

JA

zum Gegenvorschlag

Markus Meier, Landrat SVP,
Direktor HEV Schweiz, Ormalingen

«Am 25. November 2018 hat es die Baselbieter Stimmbewölkerung mit einem JA in der Hand, die unfaire Steuererhöhung von 2016 rückgängig zu machen.»

Fairness bei Wohnkosten

Publireportage

Erneuerung und Umgestaltung der Baslerstrasse

Danke

Einladung zur Informationsveranstaltung

Danke

Herzlichen Dank für Ihre Geduld und Ihr Verständnis

Die Hauptarbeiten auf der Baslerstrasse während des ersten Bauabschnittes zwischen dem Baselmattweg und der Maiengasse sind grösstenteils abgeschlossen. Es fehlen noch kleinere Anpassungsarbeiten, die aber ebenfalls in den nächsten Tagen und Wochen erledigt werden. Sowohl das Tram als auch der motorisierte Verkehr können seit mehreren Wochen auf der Baslerstrasse wieder in beiden Richtungen fahren.

Um die Bauarbeiten termingerecht abzuschliessen, waren Einschränkungen durch Baugruben, Baulärm und Mehrverkehr auf den Umleitungsrouten unumgänglich.

Das Tiefbauamt Basel-Landschaft, die Basler Verkehrs-Betriebe und die Gemeinde Allschwil danken Ihnen herzlich für Ihre Geduld und Ihr Verständnis.

Einladung

Einladung zur Anwohnerinformations-Veranstaltung am 11. Dezember 2018

Damit Sie auch weiterhin sicher und bequem mit allen Verkehrsmitteln an Ihr Ziel kommen, erneuern wir seit dem 3. April 2018 die Baslerstrasse zwischen dem Baselmattweg und der Maiengasse. Gegen Jahresende werden die Hauptarbeiten in diesem Abschnitt abgeschlossen sein. Der Verkehr läuft bereits seit mehreren Wochen wieder über die neuen Gleise und die neue Strasse.

Nach dem Jahreswechsel nehmen wir den nächsten Bauabschnitt zwischen der Maiengasse und der Merkurstrasse in Angriff. Mitte Januar 2019 starten die Werkleitungsarbeiten in den Trottoirbereichen. Damit Sie die Hauseingänge und die Tramhaltestellen an der Baslerstrasse weiterhin sicher erreichen können, wird der Verkehr in Fahrtrichtung Basel grossräumig umgeleitet. Die angrenzenden Quartiere können mit Mehrverkehr betroffen sein.

Um Ihnen das Projekt und vor allem die Verkehrsführung während der unterschiedlichen Arbeitsphasen vorzustellen, laden das Tiefbauamt Basel-Landschaft, die Basler Verkehrs-Betriebe und die Gemeinde Allschwil Sie ganz herzlich zu einer Informationsveranstaltung ein. Sie findet statt am:

Dienstag, 11. Dezember 2018, von 19 bis 21 Uhr

in der Aula Schulzentrum Neuallschwil
Muesmattweg 6, 4123 Allschwil

Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, den Projektmitarbeitern Fragen zu stellen.

Parteien

Fällt Weihnachten in der Schweiz aus?

Ich habe neulich ein Flugblatt erhalten. «Seit über 2000 Jahren freue ich mich, jedes Jahr aufs Neue, meinen Geburtstag mit euch zu feiern. Aber seit einiger Zeit wird meine Vorfreude, mit euch in der Schweiz zu feiern, getrübt. Es liegt nicht daran, dass ihr zu eurem kleinen, feinen Fleckchen in meines Vaters Biotop keine Sorge tragt. Er meint übrigens, wenn euch die Gletscher wegschmelzen, müsst ihr einige Strassen entfernen, nicht noch mehr bauen. Es liegt auch nicht daran, dass ihr partout für euch allein sein wollt. Wenn ihr die Möglichkeit Menschen aus anderen Erdteilen kennenzulernen nicht nutzen wollt, geschenkt.

Aber nun reicht es. Ihr wollt tatsächlich eure Verfassung über die Menschenrechte stellen. Wie seid ihr denn drauf? Wenn also eine Mehrheit von euch dereinst die Todesstrafe in die Verfassung schreibt, verstösst ihr damit gegen die Menschenrechte, aber das soll euch dann nicht mehr interessieren? Wenn ihr die Menschen und die Menschenrechte ausgrenzt, wie wollt ihr künftig wahrgenommen werden? Wenn ihr das tut, so kurz vor meinem Wiegenfest, dann seid ihr nicht mehr an meinem Geburtstag eingeladen! Und wenn ihr fünf nachhaltig gewachsene und geerntete Bäume in eure Zimmer stellt.

Also, der Plan sieht folgendermassen aus: Zuerst rettet ihr die Menschenrechte über die Ziellinie, und dann geht ihr wieder shoppen. Wenn alle Kinder etwas bekommen sollen, dann hängt euch rein. Der Nikolaus bekommt ein immer grösser werdendes, logistisches Problem. All die Armenviertel und die Flüchtlingslager könnte er vielleicht noch erreichen, aber in den Kriegsgebieten und auf dem Meer wird es schwierig.

Ihr wisst also, was zu tun ist! J.C.» Keine Ahnung, wer das ist, aber ich denke, er oder sie liegt hier nicht so falsch. Am 25. November sage ich Nein zur Ausgrenzung der Menschenrechte.

Niklaus Morat,
SP Allschwil-Schönenbuch

Die Parolen der Grünen

Die Grünen Baselland beschlossen folgende Parolen für die Abstimmungsvorlagen vom 25. November: Auf kantonaler Ebene: Ja zur Prämieninitiative. Die Prämien sind in den letzten Jahren stark angestiegen, gleichzeitig senkte der Kanton Basel-Landschaft die Kantonsbei-

träge an die Prämienverbilligung überproportional und sparte auf Kosten der Schwächsten. Die Grünen Baselland unterstützen einstimmig die Prämieninitiative.

Nein-Parole zum Gegenvorschlag der Wohnkosten-Initiative. Mit der aktuellen Regelung ist der Kanton Baselland nach wie vor der «günstigste» aller Kantone für Hausbesitzer. Entsprechend besteht hier kein Handlungsbedarf. Die Mitglieder der Grünen BL fassen deshalb die Nein-Parole zum Gegenvorschlag der Wohnkosten-Initiative.

Ja zur Änderung bei den Zivilkreisgerichtswahlen. Die Arbeit der Zivilkreisgerichte ist nicht publik. Um aus einer nicht publizierten Sache nicht einen öffentlichen Wahlkampf kreieren zu müssen, können in Zukunft die LandrätInnen die Kandidierenden wählen. Die Grünen Baselland sagen Ja zur Änderung bei den Zivilkreisgerichtswahlen.

Auf nationaler Ebene: Einstimmig sagen die Grünen Baselland Nein zur gefährlichen Selbstbestimmungsiniziativa sowie Nein zur Überwachung der Versicherten. Beide Vorlagen attackieren die Menschenrechte und sind vehement abzulehnen. Die Grünen Baselland unterstützen die Hornkuhinitiative.

Julia Gosteli,
Grüne Allschwil-Schönenbuch

Wenig Neues im Lärmvorsorgeplan

Der «Lärmvorsorgeplan des Flughafens Basel-Mulhouse 2018–2022», welcher kürzlich veröffentlicht wurde, zeigt, was in den nächsten Jahren gegen den Fluglärm unternommen werden soll. Dieser Bericht ist sehr transparent, zeigt erstmals viele relevante Fakten in einem gut lesbaren Dokument und dafür lobe ich die EAP-Leitung. Dennoch bin ich sehr unzufrieden mit den vorgeschlagenen Massnahmen, da die Lärmbelastung für unsere Baselländer Bevölkerung nicht wirklich an der Quelle vermieden wird, wie dies in unserem schweizerischen Umweltschutzgesetz festgeschrieben ist. Das deutet eindeutig darauf hin, dass wir weiterhin viel zu viel Fluglärm erdulden müssen.

Ich vertraue primär auf Eigenverantwortung und freie Marktwirtschaft, das heisst auf «freisinnige Werte», aber beim Flugverkehr läuft bezüglich Verantwortung und Marktentwicklung alles aus dem Ruder. Am EAP herrscht eindeutig Aufbruchsstimmung – eine wachsende Zahl von Fluggästen, steigende Frachtmengen, Ausbau der Infrastrukturanlagen, ein drohen-

der Bahnanschluss sowie mehr Flugbewegungen erzeugen automatisch mehr Lärm. Einzig in der Nachtstunde von 23 bis 24 Uhr sollen die 2200 Südstarts über Baselländer Territorium um 50 Prozent reduziert werden. Für mich ist diese Aussage reine Augenwischerei!

Lassen wir diese Entwicklung ohne Flugtreibstoff/CO₂-Abgabe und ohne wirksame Lenkungsgebühren für leisere Flugzeuge einfach zu? Aus unternehmerischer Sicht hört sich dieser EAP-Lärmvorsorgeplan unglaublich gut an, aber aus Nachhaltigkeitsgründen sicherlich nicht. Mit den sehr bescheidenen Massnahmen gibt es für mich wenig Hoffnung auf Lärmentlastung. Deshalb setze ich mich schon heute und auch in Zukunft für eine klare Nachtflugsperre ein.

Robert Vogt,
Landratskandidat FDP
Allschwil-Schönenbuch

Region Basel braucht mehr Einfluss in Bern

Das Projekt «Herzstück Basel» zeigt es exemplarisch: Unsere Region hat zu wenig Gewicht in Bundesbern. Der Bundesrat ist nicht gewillt, für dieses sehr wichtige Infrastrukturprojekt entsprechende Projektierungsmittel in das Bahn-Ausbaupaket 2035 aufzunehmen. Damit kann dieses Projekt vorläufig nicht weiterverfolgt werden.

Die Region Basel wartet schon zu lange auf eine leistungsstarke S-Bahn mit einer unterirdisch geführten Strecke zwischen Bahnhof SBB, Badischem Bahnhof und dem Bahnhof St. Johann. Nur mit einer solchen Durchmesserstrecke lassen sich die S-Bahn-Linien der ganzen Region sinnvoll und effizient miteinander verbinden. Dieses ÖV-Angebot böte die Voraussetzung, damit sich unsere Region umweltgerecht weiterentwickeln könnte. Im Gegensatz zu anderen Agglomerationen will der Bund unsere Region nicht fördern und unterstützen. Mit einer breit abgestützten Petition will das Komitee «Ja zum Herzstück Basel. Jetzt» den Bundesrat zwingen, seinen Entscheid zu korrigieren. Neben den beiden Standesvertretern gehört auch Nationalrat Thomas de Courten diesem Komitee an. Das Beispiel zeigt, wie wichtig es ist, dass sich unsere Region in Bundesbern besser vernetzt und genügend Einfluss ausübt.

Felix Keller,
Landrat CVP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Finanztipp

Überüberübermorgen grosse Pläne verwirklichen – heute vorsorgen



Marisa Zaccari,
Fachspezialistin
Versicherung
und Vorsorge

Vorsorge wird oft auf eine Lebensphase bezogen, die weit entfernt und abstrakt erscheinen mag. Dabei kann eine frühe private Vorsorge die Verwirklichung von grossen Zielen vor und in der Pension ermöglichen.

Die dritte Säule im oft gelobten Schweizer Vorsorgesystem, die private Vorsorge, wird immer wichtiger. Denn die erste (AHV/IV) und zweite Säule (Pensionskasse) geraten zunehmend unter finanziellen Druck.

Was in den Überlegungen der privaten Vorsorge vielfach vergessen geht: Die freiwillige private Vorsorge ist mehr als das «Sparen fürs Alter»; sie legt den Grundstein für die finanzielle Sicherheit von morgen und bietet viele Möglichkeiten.

Morgen spare ich Steuern

Jeder Betrag, der für die private Vorsorge in die Säule 3a einbezahlt wird, kann vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Der maximal jährlich mögliche Betrag beträgt derzeit 6768 Franken.

Übermorgen mache ich mich selbstständig

Endlich sein eigener Chef sein – viele träumen ihn, den Traum von der beruflichen Selbstständigkeit. Das Guthaben der Säule 3a kann dabei als Startkapital für die Gründung eines Unternehmens eingesetzt werden.

Übermorgen lebe ich in meinem eigenen Haus

Für den Erwerb einer eigenen Wohnung oder eines Hauses müssen mindestens 20 Prozent Eigenkapital selbst aufgebracht werden. Eine sinnvolle Variante, für die eigenen vier Wände zu sparen, ist die Säule 3a.

Überübermorgen geniesse ich sorgenfrei meinen Ruhestand

Viele verbinden die Zeit der Pensionierung mit dem Motto «dürfen statt müssen». Die gesetzlichen Vorsorgegelder aus AHV/IV und Pensionskasse decken erfahrungsgemäss nur rund 60 Prozent des letzten Einkommens ab. Eine gute private Vorsorge schliesst diese Lücke und kann sogar eine Frühpensionierung erlauben.

Der Begriff Überüberübermorgen steht bei Raiffeisen stellvertretend für eine vorausschauende, kontinuierliche und ganzheitliche Auseinandersetzung mit dem Altern und lebensprägenden Entscheidungen: Mit einem umfassenden Vorsorgecheck wird die Gesamtsituation des Kunden erfasst und basierend darauf die ideale Vorsorgelösung geschnürt.

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
www.raiffeisen.ch/vorsorge

RAIFFEISEN

Chunsch au cho singe?

Schnupperproben jederzeit möglich, jeweils am Dienstag von 20.00 – 21.30 Uhr im Holbeinhof, Leimenstrasse 67, 4051 Basel

Auskunft erteilt: Jacqueline Rohrer,
Tel. 061 481 90 45, oder e-Mail: rohrer.j@bluewin.ch

www.frauenchor-concordia-basel.ch



TCM Gesundheitszentrum
Oberwil

Tage der offenen Tür

21. 11.2018 – 05.12.2018

9.00-12.00 und 14.00-17.30 Uhr

Akupunktur

TCM-Spezialist Dongsheng Jiang ZSR-Nr. V693760

Mit Zusatzversicherung / Alternativmedizin
von den Krankenkassen anerkannt

☎ 061 403 88 88

Hauptstrasse 15, 4104 Oberwil
www.tcmgesundheitszentrum.ch

GUTSCHEIN
CHF 80.-

Weihnachts- gutzi im Offenverkauf



Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 19.50
Gültig: bis 16. Dezember 2018

MIGROS
Take Away

WERT FR.
5.-
RABATT

Einlösbar beim Kauf ab
500g Weihnachtsgutzi
in Ihrem Migros Take
Away (Offenware)

z.B. 500 g Mailänderli
Fr. 14.50 statt Fr. 19.50

Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



Farbinserate sind eine gute Investition



26. NOV. – 2. DEZ.
BASEL

ST. JAKOBSHALLE

EINTRITT FREI – KOLLEKTE

WWW.LIFEONSTAGE.CH

LAMPEN
Shop

TOTALAUSVERKAUF

DONNERSTAG 29.11.2018 AB 9.00 UHR

Freitag 30.11.2018 AB 9.00 UHR

SAMSTAG 1.12.2018 AB 9.00 UHR

**WOHNRAUM- UND AUSSEN-
LEUCHTEN mit**

BIS ZU 80%

RABATT

Riesenauswahl an Leuchtmitteln!!

**LETZTE
GELEGENHEIT!**

HAUPTSTRASSE 16, 4450 SISSACH

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 • 4123 Allschwil • www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch

Leserbriefe

Der Einwohnerrat hat es in der Hand

An der nächsten Einwohnerratssitzung wird über die Zukunft von dem in Basel und Umgebung bereits intensiv genutzten Fahrrad-Verleih-Service, Pick-e-Bike, für Allschwil entschieden. Was ist Pick-e-Bike? Ähnlich wie beim etablierten Catch a Car können die Zweiräder per Smartphone-App freigeschaltet, benutzt und am Zielort abgestellt werden. Ein Team der Jobfactory ist dafür verantwortlich, die leeren Akkus auszutauschen und die Velos instand zu halten.

Sitze ich am Barfi fest, da der 6er einmal mehr blockiert ist, kann ich spontan auf der App nachsehen, wo das nächste Fahrrad steht, es reservieren und ein paar Minuten später nach Hause radeln, fast. Denn bei der Grenze nach Allschwil ist Schluss. Ich hoffe, in Kürze kann ich bis vor die Haustüre fahren, dem Einwohnerrat sei Dank. Grundsätzlich müssen wir uns etwas ein-

fallen lassen, bis der Zubringer Bachgraben realisiert ist. Pick-e-Bike bietet eine Chance – gerade im Hinblick auf die vielen Bauprojekte in Allschwil – das Verkehrschaos zu reduzieren.

*Priska Lanz Niederer,
Landratskandidatin FDP
Allschwil Schönenbuch*

Alternativen zur Abstiegs-gesellschaft

In der Politik geht es oft weniger um die Sache als vielmehr um Macht: Die Macht des Geldes und die Macht der Gewohnheit. Und nicht die Macht der Qualität, sondern die Macht der Quantität: Die Mehrheit hat recht, auch wenn es nicht das Richtige ist.

Dass so in der Regel kaum Lösungen zustande kommen, die für alle nachhaltig zukunftsfähig sind, liegt auf der Hand. Es ist die Politik einer Abstiegs-gesellschaft. In dieser Gesellschaft herrscht unbewusst das System einer kollektiv organi-

sierten Werte- und Verantwortungslosigkeit. Alle können tun oder lassen, was und wie sie es wollen. Hauptsache, es bringt Geld und macht Spass. Läuft es schief, kann niemand etwas dafür: Jeder ist sich selbst der Nächste.

Nur zuschauen und nichts tun oder Alternativen ins Spiel bringen? Ich habe ein ausserparlamentarisches, bürokratie-, partei- und vereinsfreies europäisches Netzwerk entwickelt. Es umfasst mittlerweile gegen 500 Menschen, die vor Ort etwas tun und sich darüber mit andern austauschen wollen. Immer wieder aufs Neue freue ich mich über achtsam-mutige und innovativ-fundierte Projekte, die gelingen und die Beteiligten in ihrer Sache weiter bringen.

Mitunter sprechen wir zudem Mächtige persönlich an und bitten sie, für unseren Lebensraum das zu tun, was ihrer Verantwortung entspricht.

*Ueli Keller,
Landratskandidat Grüne*

Nachrichten

Allschwil erhält eine neue Ortspartei

asc. Land- und Gemeinderat Roman Klausner und Land- und Einwohner-rätin Pascale Uccella, die Anfang Monat in einem Zwist um Mandats-abgaben von der Allschwiler Orts-sektion der SVP ausgeschlossen wurden, sind neu Teil der Allschwiler Volkspartei (AVP). Das Präsidium der neuen Partei übernehme René Imhof, wie er selbst mitteilt. Der frühere Präsident der SVP Allschwil wechselt gemeinsam mit seiner Einwohnerratskollegin Ursula Krieger von der SVP zur AVP. Uccella, Krieger und Imhof bilden gemeinsam eine neue Fraktion im Einwohnerrat. Wie an der Landrats-sitzung vom 15. November bekannt wurde, haben Klausner und Uccella ihren Antrag zurückgezogen, in der SVP-Fraktion als Parteilose weiter zu politisieren. Damit verlieren sie ihre Kommissionssitze. Klausner etwa den Sitz in der Finanzkommission, die er präsidierte.

Anzeige

FITNESS - UND GESUNDHEITSTRaining FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

**CHF 699.-
12 Monate**

Health Club Basic Van der Merwe Center

- Trainingsfläche auf 800 m²
- Funktionaler Trainingsbereich
- Grosser Freihantel- und Ausdauerbereich
- Sauna
- Betreuung

Van der Merwe Center AG
Gewerbstrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98 | info@vandermerwe.ch
www.vandermerwe.ch

Central (by Van der Merwe Center) Training & Therapie

- Freihantel- und Ausdauerbereich
- PRECOR Kraftgeräte
- MILON Zirkel
- FIVE Rücken und Gelenk Zentrum
- Betreuung

CENTRAL – Training & Therapie
Baslerstrasse 200, 4123 Allschwil
Tel. 061 713 00 30 | info@trainingcentral.ch
www.trainingcentral.ch

Gesundheitssticket im Wert von CHF 99.-

- ✓ Beratungsgespräch & Training
- ✓ Inbody Körperzusammensetzungsanalyse

Termin vereinbaren



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3

Café offen: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

So 25.11. 14.30 **Lotto-Plausch**
im Pöschli

Mi 28.11. 14.00 **Laptop-Café**

Do 29.11. 14.00 **Wenn Drüsen**
verrückt spielen
Prof. Dr. med. Marius
Kränzlin, Facharzt
Innere Medizin

So 2.12. 14.30 Fröhliche, besinnliche
Melodien mit der
Harfenspielerin
Sabine Wehrle

Mi 5.12. 14.00 **Handy-Café**

Mo Vorm Sturzprävention
Nachm Strick-Café

Di Vorm Fit im Kopf
Nachm Spiel- und Jass-Café

Mi Vorm GymFit Manne u. Fraue
Nachm Informatik-Café

Do Vorm Line Dance
Nachm 16h Annahme Näharb.

Fr Vorm mir laufe zämme
Nachm Jass-Café

www.sendias.ch – 061 482 00 25

Mo – Fr 09:30–12:00/13:30–16:00

046806

Ab sofort oder n. V. zu vermieten:
gemütliche, grosszügige und teil-
möblierte

2.5-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Cheminée und Park-
platz in **Grindelwald** an der
Kirchbühlstrasse mit Blick auf die
Fiescherlücke.

Anfrage T 079 540 41 82

049812

Inserieren bringt Erfolg!



Rosen
schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch die
Inserate



Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt

www.ib-dorf.ch



23. Allschwiler

Angelimärt

Sa, 1. Dezember

17⁰⁰ bis 22⁰⁰, rund um den Dorfplatz

Kinder, die als Ängeli verkleidet an den Märt kommen,
erhalten eine kleine Belohnung.

s'LÄGGERLI

Ab heute ist der Vorverkauf eröffnet

Familie Keller lädt zum ersten Mal
am Abend vor dem Morgestraich
zu einer Stubete in ihre Wohnung
an der Feldbergstrasse ein. Ein
grosstes Projekt für eine kleine
Familie. Die Vorbereitungen für
die Stubete verlaufen nicht immer
wunschgemäss. Die durchgehen-
de Geschichte der Keller's wird
immer wieder durch gesproche-
ne oder gesungene Fasnachts-
nummern unterbrochen und be-
reichert.



Spieldaten 2019 im Scala Basel

Fr. 08.02., 20.00 Uhr. Sa. 09.02., 20.00 Uhr. So. 10.02., 18.00 Uhr. Di. 12.02.,
20.00 Uhr. Do. 14.02., 20.00 Uhr. Fr. 15.02., 20.00 Uhr. Sa. 16.02., 20.00 Uhr.
So. 17.02., 18.00 Uhr. Di. 19.02., 20.00 Uhr. Do. 21.02., 20.00 Uhr. Fr. 22.02.,
20.00 Uhr. Sa. 23.02., 20.00 Uhr.

Vorverkauf bei Bider & Tanner unter 061 206 99 96
und an jeder bekannten Vorverkaufsstelle.
biderundtanner.ch/ticketcorner.ch/www.lägerli.ch

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 100.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

www.allschwilerwochenblatt.ch

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

*Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie
Beschwerden am Bewegungsapparat*



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

ortho-notfall.ch

T +41 61 305 14 00



swiss olympic MEDICAL CENTER



www.tuev-sued.de/ms-zert

Frauenverein

Einladung zur Adventsfeier

Melden Sie sich jetzt zur Adventsveranstaltung mit dem Duo Lälleforälle an.

Es ist wieder so weit. Der reformierte Frauenverein Allschwil-Schönenbuch trifft sich am Freitag, 14. Dezember, 17 Uhr, im Kirchli an der Baslerstrasse 220 zum fast schon zur Tradition gewordenen Anlass «Advent im Kirchli». Auch dieses Jahr lädt der reformierte Frauenverein zu einem stimmungsvollen, vorweihnachtlichen Anlass bei Kerzenlicht ein.

Das Duo Lälleforälle aus Basel wird Sie mit seinen speziellen Darbietungen durch ein ganzes Jahr begleiten – der Schwerpunkt liegt auf der Advents- und Weihnachtszeit. Ergänzt wird das musikalische Programm mit Weihnachtstrouvailen, vorgetragen von Geri Müller aus Schönenbuch. Auch sind Sie



Das Basler Duo Lälleforälle wird am 14. Dezember im Kirchli gastieren.

Foto zVg

herzlich eingeladen, bei einigen Advents- respektive Weihnachtsliedern mitzusingen. Die Texte werden aufliegen. Da die Teilnehmerzahl auf 50 Personen beschränkt ist, bittet der Frauenverein dringend um Anmeldung bis spätestens Freitag, 7. Dezember, an Ruth Theunert

061 271 47 77 ruth.theunert@bluewin.ch oder Hedy Losenicky, 061 481 27 69 oder franzlos@sunrise.ch. Der Eintritt ist frei, jedoch stehen am Ausgang Körbli bereit für Ihren Obolus an die Unkosten.

Ruth Theunert,
reformierter Frauenverein

Vorweihnacht

Adventsmarkt im Alterszentrum

Am 2. Dezember findet im Alterszentrum am Muesmattweg 33 der traditionelle Adventsmarkt statt. Dabei stehen für die Eigenkreationen von Advents- und Weihnachtsgestecken viele Materialien zur Verfügung. Besonders auf ihre Rechnung werden in diesem Jahr die Kinder kommen. Es wird ihnen und selbstverständlich auch ihren Begleitpersonen und allen Besuchern ein vielfältiges Weihnachts-Vorbereitungsprogramm angeboten.

Es können Kerzen gezogen und Grätzmänner gebacken werden. Die Geschichtenerzählerin wartet mit spannenden Geschichten auf, verschiedene Marktstände laden zum chrömlen ein oder anders gesagt, für einen gemütlichen Tag ist alles vorbereitet. Wenn der Rücken schmerzen sollte, kann sich eine kurze Rückenmassage gönnen. Und nicht zuletzt locken eine feine Auswahl verschiedener Sorten Weihnachtsgutzi sowie hausgemachte Butterzöpfe, Grätzmänner und Christstollen zum Probieren und Kaufen. Zur weihnachtlichen Einstimmung wird die Gruppe «Smartease» mit passenden A-capella-Gesängen die Besucher unterhalten. Kommen Sie vorbei, und lassen Sie sich durch die vielen Eindrücke zum Kreieren Ihres eigenen Adventsgesteckes inspirieren. Der Markt dauert von 10 bis 17 Uhr.

Beatrice Sahli,
Alterszentrum Am Bachgraben

Kirche

Kerzenziehen für Gross und Klein

Über das 1. Advents-Wochenende können unter fachkundiger Anleitung im Untergeschoss des Calvinhaus an der Baslerstrasse 226 farbige Kerzen und solche aus Bienenwachs gezogen werden. Es stehen auch Rohlinge zur Verfügung, die nur noch gefärbt werden müssen.

Organisiert wird das Kerzenziehen von der reformierten Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch. Das Kerzenziehteam arbeitet freiwillig. Der Erlös wird nach Abzug der Materialkosten der Pfadi Allschwil gespendet. Kinder unter



Am ersten Adventswochenende ist im Calvinhaus Kerzenziehen angesagt.

Foto zVg

sechs Jahren müssen von einer erwachsenen Person begleitet werden. Vielleicht bekommen Sie ein paar Wachstropfen ab – tragen Sie also entsprechende Kleidung! Parafinkerzen kosten 3 Franken, Bienenwachskerzen 4.50 Franken pro 100 Gramm.

Markus Jäggi,
reformierte Kirchgemeinde

Kerzenziehen im Calvinhaus

Freitag, 30. November, 15.15 bis 20 Uhr
Samstag, 1. Dezember, 10 bis 17 Uhr
Sonntag, 2. Dezember, 10.45 bis 17.30 Uhr
Montag, 3. Dezember, 15.15 bis 20 Uhr

Jubla

Die Jubla sammelte Altpapier

Letzten Samstag haben Jungwacht und Blauring in Allschwil Altpapier gesammelt. Rund 60 fleissige Aktive und Helfer haben ganze Arbeit geleistet und 15 riesige Container gefüllt. Das so generierte Geld wird der Schar bei den drei Lagern zugutekommen. Die Leiter und Leiterinnen bedanken sich bei den Einwohnern für die vielen bereitgestellten Bündel und den Bewohnern des Dorfkerns für die Mithilfe am Freitagabend. Ohne zahlreiche Autos, die zur Verfügung gestellt wurden, wäre eine solche Aktion nicht möglich.

Lea Steiner und Sabrina Schmid,
Jubla Allschwil



Jungwacht und Blauring haben am vergangenen Samstag 15 Container voll Papier gesammelt.

Foto zVg

Anzeige

Weniger
ist mehr!

10%

RABATT AUF ALLE FENSTER*

*Verlängert bis 30.11.2018, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

HASLER
FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch



Gehstöcke
Rollstühle
Treppenlifte
Kollatoren
Rampen
Pflegebetten
Matratzen
diverse Kissen
Badehilfen
Haltegriffe
Relax-Sessel
Spezialgeschirr
Notrufuhren
Inkontinenzschutz
und vieles mehr

auforum
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG
Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
T 061 411 24 24, info@auforum.ch

www.auforum.ch

Damit wir...

... nicht in die EU geführt werden.
... Löhne und Arbeitsplätze erhalten.
... keine höheren Gebühren, Abgaben und Steuern bezahlen.
... den Schweizer Tier- und Landschaftsschutz behalten.
... Rechtssicherheit gewährleisten.

Stimmen Sie darum am 25. November

JA

Zur direkten Demokratie.
Zur Selbstbestimmung.

www.selbstbestimmungsinitiative.ch
Komitee JA zur Selbstbestimmung, Postfach, 3001 Bern

047836

BAWA AG
10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau



info@bawaag.ch
www.bawaag.ch
Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau

Kein
Inserat
ist uns
zu
klein
–
aber
auch
keines
zu gross

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

• BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
• HORNUSSEN Mühlehalde 175
• RHEINFELDEN Industrie-Ost
• THERWIL Oberwilerstrasse 48
• SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

K 1346



Minerva Kindergarten und Primarstufe
Bürgerliches Waisenhaus
Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel
Telefon 061 683 96 01

Minerva Sekundarschule (alle Niveaus)
Wildensteinerhof
St. Alban-Vorstadt 32, 4052 Basel
Telefon 061 278 98 88

www.minervaschulen.ch

Vorteil
MINERVA
Hier steht der schulpflichtige Bildungsgang im Zentrum

Top 5 Belletristik	Top 5 Sachbuch	Top 5 Musik-CD	Top 5 DVD
1. Vincenzo Todisco [-] Das Eidechsenkind Roman Rotpunkt Verlag	1. Josef Zindel [-] FC Basel 1893. Die ersten 125 Jahre Sport F. Reinhardt Verlag	1. Jonas Kaufmann [1] Eine italienische Nacht – Live aus der Waldbühne Berlin Klassik Sony	1. The Crown – Season 2 [1] Claire Foy, Matt Smith Serie Rainbow; Sony Pictures Germany
2. Jeff Kinney [1] Gregs Tagebuch 13 – Eiskalt erwischt! Kinderbuch Baumhaus Verlag	2. Helen [-] Liebedörfer Die Sprache der Engel Religion F. Reinhardt Verlag	2. Igor Levit [2] Life Klassik Sony	2. Am Strand [-] Saoirse Roman, Emily Watson Spielfilm Impuls
3. Martin Suter [5] Allmen und die Erotik Kriminalroman Diogenes Verlag	3. Christiane Widmer [-] & Christian Lienhard Basel und der Rhein – B wie Basel Edition 03 Basel Spalenter Verlag	3. Katie Melua [-] Ultimate Collection Pop Warner	3. Ocean's 8 [-] Sandra Bullock, Cate Blanchett Spielfilm Warner Home DVD
4. Anne Gold [3] Der Gesang des Todes Kriminalroman F. Reinhardt Verlag	4. Schnitzelbänggler [-] Peperoni Der Basler Schnitzelbank Fasnacht Eigenverlag	4. A Star Is Born [3] Lady Gaga & Bradley Cooper Pop Universal	4. Joni Mitchell – Both Sides Now [4] Live at the Isle of Wight Festival 1970 Konzertaufnahme Universal
5. Lucinda Riley [-] Die Mondschwester Roman Goldmann Verlag	5. Simon Graf [5] Roger Federer – Weltsportler. Ballverliebter. Wohltäter Biografie kurz & bündig Verlag	5. Wolfgang Muthspiel [-] Where the River Goes Jazz ECM	5. Die Eiskönigin [5] Olaf taut auf Zeichentrickfilm Disney

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Martinimärt 2018



Der Martinimärt vom 10. November gehört der Vergangenheit an. Dank vielen Helferinnen und Sponsoren war es wieder ein toller Tag. Leider besuchten dieses Jahr viel weniger Besucher den tollen Koffermarkt. Schade für die Aussteller mit ihren vielfältigen Angeboten in ihren toll gestalteten Koffern. Um 21.30 ging ein gemütlicher Martinimärt zu Ende. Der Frauenverein freut sich, Sie alle bald wieder bei einem seiner Anlässe zu begrüssen. Im Namen des ganzen Vorstandes ein herzliches Dankeschön und eine schöne, besinnliche Adventszeit. Sandra Helfenstein, Sekretariat Frauenverein St. Peter und Paul/Foto zVg

«Sing, sing, sing»



Der Gospelchor Allschwil singt am nächsten Wochenende gleich zweimal für Sie ... und lädt Sie herzlich zu seinen Jahreskonzerten 2018 ein: am Freitag, 30. November, um 20 Uhr, und am Sonntag, 2. Dezember, um 17 Uhr in der Christuskirche, Baslerstrasse 224. Dirigent Petter Johansen hat wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und freut sich mit dem Chor, wenn Sie an einem dieser Auftritte dabei sind.

Doris Cottier für den Gospelchor Allschwil/Foto zVg

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 25. November, 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 26. November, 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 28. November, 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Sa, 24. November, 17.30 h: Eucharistiefeier.

So, 25. November, 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.)

Do, 29. November, 19.15 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 25. November, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 27. November, 17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sa, 24. November, 17 h: Kirchli, Fiire mit de Chliine, Gottesdienst für Kinder bis 6 Jahre in Begleitung, anschl. Apéro.

Ewigkeitssonntag, 25. November, 10 h: Christuskirche, Pfarrer Claude Bit-terli, Kirchenkaffee.

So, 2. Dezember, 1. Advent, 10 h: Christuskirche, Claude Bitterli, Pfarrer, Familiengottesdienst, Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler der Klassen

2h und 2k mit ihren Katechetinnen Sonja Moresi und Britta Senn, ab 9 Uhr Morgenessen für alle.

Morgenbesinnung, jeden Donnerstag 9 Uhr im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Die Oase. **Fr, 23. November**, ab 17.30 h: Eröffnung der neuen Jugendräume im Calvinhaus.

Sakraler Tanz. **Di, 27. November**, 18 h: Kirchli.

Spielnachmittag. **Mi, 28. November**, 14.30 h: Calvinhaus, reformierter Frauenverein.

Adventskränze und -gestecke selber gestalten. **Mi, 28. November**, 14.30 h: oder 19 h: Calvinhaus; nachmittags mit Kinderbetreuung, Anmeldung notwendig.

Kerzenziehen. Im Calvinhaus, Eingang Sekretariat

Fr, 30. November, 15.15–20 h

Sa, 1. Dezember, 10–17 h

So, 2. Dezember, 10.45–17.30 h

Mo, 3. Dezember, 15.15–20 h

Gospelkonzerte. **Fr, 30. November**, 20 h: und **So, 2. Dezember**, 17 h: Christuskirche.

Kirchen am Ängelimärt. **Sa, 1. Dezember**, 19–21 h: Dorfkirche Allschwil.

Männertreff. **Di, 4. Dezember**, 19.30 h: Kirchli.

Mittwochtreff. **Mi, 5. Dezember**, 14.30 h:

Calvinhaus, Adventsfeier, Anmeldung notwendig.

Taizé-Gebet. **Mi, 5. Dezember**, 19 h: Kirchli.

Adventure. **Fr, 7. Dezember**, 17.30 h: Calvinhaus, Adventsaktion für 11 bis 13 Jährige, mit Sonja Gassmann und Markus Bürki, Anmeldung bis 30. November notwendig.

Christkatholische Kirchgemeinde

Fr, 23. November, 19.30 h: Konzert mit dem Renaissance-Trio Rosa Mundi in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Sa, 24. November, 9 bis 11.45 h: Religionsunterricht im Pfarrhaus an der Schönenbuchstrasse 8.

So, 25. November, 9.30 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Di, 27. November, 18 bis 19.30 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal.

Do, 29. November, 19 h: Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8. Anschliessend an die Versammlung wird den Teilnehmenden Käsefondue serviert. Bitte melden Sie sich dazu bis am Montag, 26.11., beim Sekretariat unter sekretariat.allschwil@christkatholisch.ch oder per Telefon 061 481 22 22 an.

Sa, 1. Dezember, am Ängelimärt, sind von 18.30 bis 20.30 Uhr in der Alten Dorfkirche Allschwil halbstündige Konzerte von Organisten und Chören aus Allschwil zu hören. Während dem Ängelimärt gibt es im Kirchgemeindesaal eine Adventsstube.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 24. November, 10.15 h: Röm.kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 25. November, 10 h: Gottesdienst.

Mo, 26. November, 20 h: Life on Stage, St. Jakobshalle Basel.

Di, 27. November, 20 h: Life on Stage, St. Jakobshalle Basel.

Mi, 28. November, 20 h: Life on Stage, St. Jakobshalle Basel.

Do, 29. November, 20 h: Life on Stage, St. Jakobshalle Basel.

Fr, 30. November, 20 h: Life on Stage, St. Jakobshalle Basel.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 23. November, 19 h: KCK (Kids Klub im Kino) Alle infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com.

So, 25. November, 10 h: Familiengottesdienst mit anschliessendem Mittagessen – «Bring & Share» Für Jung und Alt, für Gross und Klein.

Do, 29. November, 8.50 h: Inspire – (Die inspirierende Frauen-Bibelgruppe, für Frauen ab 18J.) Regiogemeinde Allschwil. Alle infos bei: sue.walker53@gmail.com

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



125 Jahre Rotes Kreuz Baselland

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer SRK sind gesucht.

©SRK Remo Nägeli



Mit seinen Lehrgängen Pflegehelfer/-in SRK und Helfer/-in Hauswirtschaft und Betreuung SRK bietet das Rote Kreuz Baselland einen einzigartigen, niederschweligen Einstieg in den Pflegeberuf. Die vom SRK geschulten Pflegehelfer/-innen und Betreuer/-innen sind sehr gefragt: 80 Prozent der Zertifizierten finden im Anschluss an den Lehrgang eine Stelle in der Arbeitswelt.

In unserer Gesellschaft nimmt der Anteil an betagten Personen zu. Nicht nur deshalb steigt die Nachfrage nach geschultem Personal. Das Rote Kreuz Baselland erfüllt hier eine wichtige Aufgabe, indem es Ausbildungen für den Einstieg oder Wiedereinstieg in den Pflegeberuf sowie Weiterbildungen und Kurse anbietet. In Alters- und Pflegeheimen sowie in Spitex-Organisationen werden die pflegerischen und betreuerischen Kompetenzen der Pflegehelfer/-innen sehr geschätzt.

Pro Jahr plant das Rote Kreuz Baselland deshalb zwölf Kurse mit maximal 240 Teilnehmenden.

Theorie und Praxis

Der Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK richtet sich an Personen, die einen beruflichen Einstieg in den Pflegebereich planen oder sich auf die Pflege von

Angehörigen vorbereiten möchten. In 120 Theoriestunden sowie 20-40 Stunden Selbststudium zu Hause lernen die Teilnehmenden das Grundlagenwissen für eine Tätigkeit im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege. Die Themen sind praxisbezogen und auf die Bedürfnisse von gesunden, kranken und behinderten Menschen ausgerichtet. Wer in den Lernkontrollen genügend Punkte erreicht, absolviert anschliessend ein Pflegepraktikum von zwölf Tagen und erstellt einen Praktikumsbericht.

Berufliche Integration

Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen bieten wir mit dem Förderprogramm «SESAM» eine berufliche Integration in der Pflege oder Hauswirtschaft und Betreuung.

Bei mangelnden Deutschkenntnissen haben geeignete Kandidatinnen und Kandidaten die Möglichkeit – zur Vorbereitung auf den Lehrgang – an einem spezifischen Deutschkurs «Fit für den Lehrgang» teilzunehmen. Während des Lehrgangs sollen Fremdsprachige bei Bedarf zusätzlich am Deutschkurs «Fit für die Praxis» teilnehmen. Mit diesem Angebot erfüllt das SRK einen wichtigen Beitrag zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration von Migrantinnen und Migranten.

Ein vielfältiges Kursangebot von Jung bis Alt

Das Rote Kreuz Baselland bietet neben den Lehrgängen auch ein breites Angebot an Kursen und Weiterbildungen an: vom Babysitting-Kurs über Kurse zu Familie und Erziehung und Wohlbefinden oder Gymnastik 50+ bis zu Betreuungskursen für pflegende Angehörige oder dem beliebten Gedächtnistraining. **NEU auch Kurse für Jugendliche.**

Bestellen Sie das neue Kursprogramm 2019 noch heute:

Tel. 061 905 82 00 oder bildung@srk-baselland.ch

Alle Kurse finden Sie auch unter www.srk-baselland.ch/kurse

125 Jahre

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland



(Vor-)Weihnachtszeit

Helen Liebendörfer stellte «Die Sprache der Engel» vor



Verleger Stephan Rüdisühli begrüsst das zahlreich erschienene Publikum.



Helen Liebendörfer fesselt das Publikum mit Geschichten über Engel bei Bider & Tanner mit ihren Ausführungen über Engel.



Alle Besucher wollen eine persönliche Widmung in ihr neues Buch, was Helen Liebendörfer sehr gerne machte.

Fotos Michèle Faller

Die beliebte Autorin Helen Liebendörfer, die in Muttenz daheim ist, stellte diese Woche ihr neues Buch vor.

Von Michèle Faller

Draussen winterliche Kälte und erster Schneeflaum auf den Dächern, drinnen viele erwartungsvolle und lächelnde Gesichter. «Das Wetter passt ja richtig gut zum Thema Engel», stellte Jens Stocker, Inhaber der Basler Buchhandlung Bider & Tanner fest, als er das zahlreich erschienene Publikum zur Vernissage

des neusten Werks von Helen Liebendörfer begrüßte.

Auch Verleger Stephan Rüdisühli freute sich über die Anwesenheit der prominenten Basler Autorin, die unlängst vom Sperber-Kollegium als «Ehrespalebärglereme» ausgezeichnet wurde. Er erzählte eine Anekdote von zwei Helen-Liebendörfer-Fans, die deutlich machte, dass nicht alle, die sich über «das neue Buch von Helen» freuen, Freundinnen der Autorin sind, aber dass man bereits beim Lesen ihrer Werke das Gefühl bekomme, man kenne sie persönlich.

Engel passten durchaus nicht nur in die (Vor-)Weihnachtszeit, erklärte die Autorin, nachdem sie

freudig die vielen bekannten Gesichter sowie alle anderen Anwesenden begrüßt hatte. Natürlich seien sie in dieser Saison besonders wichtig, doch hätten etwa Schutzengel ja das ganze Jahr über ihre Berechtigung. Liebendörfer gab einen Einblick in ihr neues Buch

«Die Sprache der Engel», das im ersten Teil Geschichtliches, Geschichten und Gedichte über Engel versammelt, während der zweite Teil ein kleiner Stadtführer durch Basel auf den Spuren von verschiedensten Engeln darstellt.

So erfuhren die Anwesenden von geflügelten Wesen des Altertums wie etwa den ägyptischen Gesandten von Osiris und der griechischen

Siegesgöttin Nike, von den verschiedenen Hierarchien von Engeln, von Erzengeln und auch von Engeln als Begleiter nach dem Tod. Dazu zitiert Liebendörfer in ihrem Buch ein wunderbares Gedicht von Jean Paul.

Das Kapitel über Engelsmusik, das dem Buch den Namen gab, las die Autorin vor und beantwortete so die Frage, wie die Musik, von der man seit der Antike überzeugt war, dass sie göttlichen Ursprungs sei, zu den Menschen kam: durch die Engel natürlich. Vieles mehr über die Himmelsboten und auch, wo in Basel die schönsten, lustigsten und elegantesten Engel zu finden sind, verrät das so schön gestaltete wie lesenswerte Büchlein.

**Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?
Überraschen Sie ihre Liebsten mit einem Geschenkabo
des Allschwiler Wochenblatts.**

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



**Jahresabo
für Fr. 77.-
verschenken**

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Perfekt geplant und ausgeführt

Die Schaub AG MuttENZ baut in MuttENZ ein Bad um. Die Auftraggeber erzählen, warum sie mit der Beratung und der Umsetzung so zufrieden sind.



Oliver Schnellmann und Petra Liska strahlen in ihrem neuen Badezimmer.

VOR DEM UMBAU

Wie sind Sie auf die Schaub AG MuttENZ aufmerksam geworden?

Durch ein Interview von jemandem, der während seiner Ferien das Badezimmer umbauen liess. Genau so wollten wir es auch machen.



Was waren Ihre Ansprüche an die Schaub AG MuttENZ?

Dass unsere Wünsche verstanden werden und dass alles aus einer Hand gemacht wird. Wir hatten zuvor ein separates WC selber umgebaut und dafür auch alles koordiniert – das wollten wir nicht mehr.

Hatten Sie eine Vorstellung davon, wie Ihr künftiges Badezimmer aussehen würde?

Die 3D-Visualisierung war ein echter Wow-Effekt, genau was vorgängig besprochen worden war! Auch damit hat uns die Schaub AG voll überzeugt.

Wie haben Sie die Elemente Ihres neuen Badezimmers zusammengestellt?

Wir waren mit Herrn Bachofner von der Schaub AG in einem Showroom. Seine Tipps sowie die Anregungen des Beraters vor Ort waren



sehr wertvoll. Die beiden gingen toll auf unsere Bedürfnisse ein.

WÄHREND DES UMBAUS

Wie lange dauerte der Umbau?

Die Demontage- und Spitzarbeiten haben wir selber ausgeführt. Den Aufwand dafür hatten wir aber deutlich unterschätzt und darum dauerte es länger als erwartet. Als das fertig war, übernahm die Schaub AG das Projekt. Danach ging es sogar noch schneller als im Terminplan vorgesehen: acht Arbeitstage statt der geplanten zehn.

«Die 3D-Visualisierung war einfach spitze. Noch besser ist nur unser neues Badezimmer.»

Ein Umbau bedeutet meistens auch Staub. Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

Wir waren in der ersten Woche in den Ferien. Als wir zurückkamen, war alles sehr sauber geputzt. Auch während unserer Anwesenheit haben wir praktisch keinen Staub festgestellt.

Konnten Sie in der Zeit Ihr Bad benutzen?

Nein. Wir hatten ein separates WC. Geduscht haben wir bei Verwandten oder im Geschäft.

NACH DEM UMBAU

Wie finden Sie Ihr neues Badezimmer?

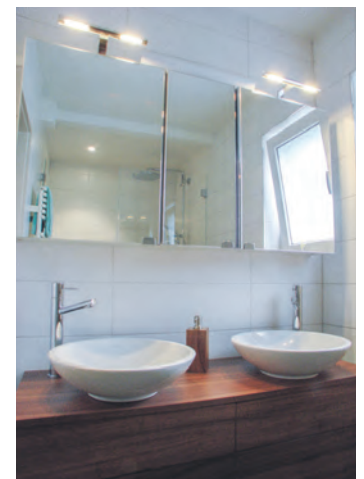
Es ist toll. Man freut sich jeden Tag auf das neue Bad! Der Tag beginnt wunderbar.

Was freut Sie denn am meisten?

So vieles: die neue grosse Regenbrause, die pflegeleichten Platten, der viele Platz, die ideale Raumaufteilung, die Farbgestaltung.

Möchten Sie etwas besonders erwähnen?

Alles ist sehr speditiv und reibungslos abgelaufen. Von der Auftragserteilung bis Bauende sind nur fünf Wochen vergangen! Wirklich toll ist auch, dass das neue Badezimmer praktisch identisch aussieht wie die 3D-Visualisierung vom Anfang.



SCHAUB AG MUTTENZ

Birsstrasse 15
4132 MuttENZ
Telefon 061 377 97 79

www.schaub-muttENZ.ch

Jugendarbeit

Oase – Raum für die Jugend

Die reformierte Kirchgemeinde eröffnet heute ihr neugestaltetes Jugendtreff.

Annika Krüger und Ursina Schwarb, beide 15 Jahre alt und zurzeit im Konfjahr, haben mit dem Jugendarbeiter der reformierten Kirche (Markus Bürki) über Gott und die Welt und die Oase gesprochen und natürlich über die Eröffnung der Jugendräume heute Abend ab 17.30 Uhr an der Baslerstrasse 226.

Annika Krüger: Was ist das Ziel der Oase?

Markus Bürki: Wir geben der Jugend einen Raum, den sie mitgestalten können. Zudem bin ich als Jugendarbeiter da für mögliche Projektideen und Anfragen und unterstütze die Jungen sehr gerne in ihren Plänen.

Ursina Schwarb: Was hat die Oase mit Kirche zu tun?

Wir bieten Menschen ab 15 Jahren einen physischen Raum, wo sie unter sich sein können. Der Jugendtreff ist betreut, es hat ein Kino oder man kann sich einfach untereinander austauschen. Kirche und Spiritualität findet nicht nur am Sonntag im Gottesdienst statt.

Schwarb: Ehm ... und Gott?

Fragen zu Glauben oder Spiritualität haben in der Oase Platz. Dazu dürfen sich alle jederzeit an mich wenden. Ich bin auch Coach und begleite junge Menschen gerne auf diesem Weg. Gott ist anders, als wir denken, und oftmals ist der spirituelle Start steinig.



Heute Abend wird das Jugendtreff «Oase» eröffnet. Unter anderem bietet es einen Kinoraum. Foto zVg

Schwarb: Also doch beten in der Oase?

Ja und Nein, Gebete oder spirituelle Feiern werden angekündigt. Wir missionieren nicht! In die Oase kommen auch Jugendliche ohne Glauben und das ist gut so.

Krüger: Wie finde ich die Oase?

Der Eingang ist beim Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde.

Schwarb: Wann kann ich in die Oase gehen?

Die Oase ist immer am Freitag von 19.30 bis 22.30 Uhr geöffnet ausser in den Schulferien.

Krüger: Welcher Film wird heute Abend in der Oase gezeigt werden?

Zuerst der Film vom Konflager 2018 und dann ein Film, in welchem es um Musik, Glaube und Spass geht, ein Klassiker, einer

meiner Lieblingsfilme. Filmstart ist um 20.45 Uhr.

Schwarb: Was wünschst du der Oase?

Mit vielen Freiwilligen, der Kirchenpflege und der Gebäudekommission haben wir es geschafft. Die Oase wird heute Abend definitiv eingeweiht! Kaum zu glauben!

Dieser Wunsch geht also bereits in Erfüllung. Dann wünsche ich der Oase viele glückliche Besuchende, welche sich einbringen, ihre Fragen an Gott und das Leben stellen und tolle Filmevents und andere Veranstaltungen und natürlich eine wunderschöne Einweihung.

Ursina Schwarb und Annika Krüger

«ADVENTure» für 11- bis 13-Jährige

Am Freitagabend, 7. Dezember, von 17.30 bis 21.30 Uhr, sind alle Jugendlichen zwischen 10 und 13 Jahren zum Adventure in die Oase im Calvinhaus herzlich eingeladen. Adventure heisst: Advent einmal ganz anders erleben, gemeinsam spielen, essen, lachen und im Kino der Oase einen Film schauen. Jugendarbeiter Markus Bürki und Sozialdiakonin Sonja Gassmann freuen sich auf einen abenteuerlichen Advent-Abend. Weitere Infos und Anmeldungen: sonja.gassmann@refallschwil.ch. Anmeldeschluss ist der 30. November.

Sonja Gassmann,
reformierte Kirchgemeinde

Alter

Die Grauen Panther stellen sich vor

Die Grauen Panther (GP) sind eine parteipolitisch unabhängige und konfessionell neutrale Vereinigung von vielseitig interessierten Seniorinnen und Senioren. Sie setzen sich ein für soziale Gerechtigkeit, für Würde und Selbstbestimmung. Sie engagieren sich für die sozial Schwächeren in unserer Gesellschaft und wehren sich gegen jede Diskriminierung des Alters.

Sie befassen sich auch intensiv mit den Problemen der näheren Umgebung: des Quartiers, der Gemeinde, des Kantons, der Gesellschaft und des Bundes. Weiter unterstützen sie Politikerinnen und Politiker, welche sich für die ältere Generation einsetzen. Die Vereinigung hat zurzeit rund 1000 Mitglieder, welche zum grösseren Teil aus Baselland kommen; darunter viele aus Allschwil.

Einsamkeit, Langeweile und das Gefühl der Nutzlosigkeit sind gerade im Alter böse Feinde. Durch den Gebrauch unserer Fähigkeiten und Kenntnisse bleiben wir Älteren aktiv, lernfähig und Neuem gegenüber aufgeschlossen. An den Monatsversammlungen werden die Mitglieder über Themen von allgemeinem Interesse informiert.

In Sach- und Arbeitsgruppen können interessante Themen vertieft werden. So trifft sich eine GP-Arbeitsgruppe zum Thema «Wenn das Geld nicht reicht» regelmässig in Allschwil. Die Mitglieder besprechen ihre teilweise prekären Lebensbedingungen und forschen nach Möglichkeiten der Verbesserung. Sie loten aus, wie sie mit Defiziten und Herausforderungen umgehen. Vielleicht kann Armut auch eine Chance sein für einen kreativen, nachhaltigen, non-konsumistischen Lebensstil?

Wenn Sie mehr wissen möchten, werfen Sie einen Blick auf die Homepage der Grauen Panther unter www.grauepanther.ch.

Rosemarie Imhof, Allschwil
Vorstandsmitglied Graue Panther
Nordwestschweiz

SeniorenDienst

Lotto-Plausch – Vortrag – Konzert

Warum nicht mal ein Lotto-Plausch im Pöschtl? Dazu lädt der Seniorendienst ein am Sonntag, 25. November, um 14.30 Uhr. An diesem gemütlichen und geselligen Nachmittag wird ohne Geldeinsatz gespielt. Wenn Sie eine Spielernatur sind, ist dieser Nachmittag gerade das Richtige für Sie und mit ein wenig Glück können Sie etwas gewinnen.

Im Anschluss an spannenden Nachmittag serviert Ihnen das Café-Team heisse Frikadellen mit Brot zum Preis von fünf Franken. Spiel und Gemütlichkeit, wäre das etwas für Sie? Dann kommen Sie doch im Café Alte Post an der Oberwilerstrasse 3 vorbei.

Am selben Ort findet am Donnerstag, 29. November, um 14 Uhr der letzte Vortrag in diesem Jahr statt. Er dürfte von grossem Interesse sein. Unter dem Titel «Wenn die Drüsen verrückt spielen, ist häufig die Schilddrüse schuld» referiert Marius Kränzlin, Facharzt FMH innere Medizin und Endokrinologie.

Schilddrüsenerkrankungen entwickeln sich meist schleichend. Weil zudem die Symptome sehr unspezifisch sind, werden sie häufig erst spät erkannt. Für die meisten Erkrankungen gibt es aber gute Behandlungsmöglichkeiten, sodass ein symptomfreies Leben möglich ist.

Bereits vorweihnächtig ist das Konzert mit der Harfenspielerin Sabine Wehrle aus Freiburg am Sonntag, 2. Dezember. Sie spielt auf ihrer Konzertharfe fröhliche und besinnliche Melodien passend zur Adventszeit.

Der Seniorendienst freut sich auf diesen musikalischen Nachmittag mit dem klangvollen Instrument – dem ältesten Zupfinstrument und einem der ältesten Musikinstrumente der Menschheit. Lassen Sie sich dieses einmalige Konzert um 14.30 Uhr in der Alten Post nicht entgehen.

Astrid Storz,
Seniorendienst Allschwil-Schönenbuch

Anzeige



Luxor

HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

5 Jahre Garantie

luxorhaushaltsapparate.ch

NEUERSCHEINUNGEN

im Friedrich Reinhardt Verlag

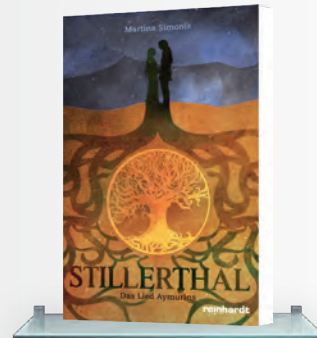
reinhardt



Rolf von Siebenthal
Kaltes Grab
Der neue Berner Krimi des
Bestseller-Autors
478 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2296-6



Anne Gold
Der Gesang des Todes
Kommissär Ferraris 13. Fall
296 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2295-9



Martina Simonis
Stillerthal
Ein Fantasy-Abenteuer der Extraklasse
240 Seiten/CHF 19.80
978-3-7245-2279-9



Denise Muchenberger
**Hans Stucki –
Rezepte und Anekdoten**
Mit Rezepten des Basler Starkochs,
von Drei-Sterne-Koch Marc Haebelin
und Zwei-Sterne-Köchin Douce Steiner
neu interpretiert.
120 Seiten/CHF 34.80
978-3-7245-2299-7



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
Es wimmelt in der Stadt.
14 Seiten/CHF 24.80
978-3-7245-2303-1



Basler Mittwoch-Gesellschaft (Hg.)
111 BMG-Geschichten
Anekdoten zum Jubiläum
180 Seiten/CHF 29.80
978-3-7245-2304-8



Basler Agenda 2019
64 Seiten mit Kalendarium und
wichtigen Daten
Leder Ausgabe CHF 38.00/
ISBN 978-3-7245-2272-0
Plastik Ausgabe CHF 14.80/
ISBN 978-3-7245-2274-4
nur Inhalt CHF 13.00/
ISBN 978-3-7245-2273-7



FCB-Kalender 2019
Ein Muss für jeden Fan
13 farbige Kalenderseiten/CHF 19.00
ISBN 978-3-7245-2276-8



Fasnachtskalender 2019
Erinnerungen an die drei schönsten Tage
13 farbige Kalenderseiten/CHF 25.00
ISBN 978-3-7245-2285-0

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

Mit dem Plattenspieler im Kofferraum

Weihnachten haben wir immer in Davos verbracht. Sobald die Schule am Samstag um 12.05 Uhr aus war, fuhren wir mit dem Volvo ins Bündnerland. Wir wohnten in einer Wohnung an der Promenade. Unten eine Bäckerei für die Gipfeli und nebenan ein Kino, wo zwischen Weihnachten und Neujahr immer James-Bond-Filme zu sehen waren.

So war das auch 1977. Aber etwas war damals anders. Hinten im Kofferraum, zwischen Moonboots, Taschen und Büchern, war auch ein Plattenspieler mit dabei: Ein weisses Plastikteil mit silbernem Tonarm und schwarz-weißen Boxen. Mein Plattenspieler. Er war für diese Weihnachtsferien absolut unverzichtbar. Streicht mir meinetwegen den Spenglercup-Match (da spielten immerhin Hockey-Götter wie Köbi Kölliker, Urs Lott und Giovanni Conte mit). Ich verspreche auch, mich nie mit meinem Bruder, dieser Nervensäge, zu streiten. Und ich werde mir auch nienienie mehr im Leben irgendetwas anderes so sehr wünschen, wie diesen Plattenspieler dabei zu haben. Biiiii – tteeee! Die Argumentation verfiel, der Plattenspieler kam mit.

Auf meinem Weihnachtswunschzettel stand dieses Jahr nicht viel. Aber was ich auf das karierte A4-Papier gekritzelt hatte, war überaus extravagant und gewagt: Das Live-Album der Wings. «Wings over America». Keine einfache Platte, kein Doppelalbum, nein, ein Dreifach-Album. Paul McCartney und Beatles-Songs. Drei Platten mit je zwei Seiten. Wahnsinn. Es würde wohl ein Vermögen kosten. Ganz sicher mehr als 20 Franken. Vielleicht sogar mehr als 30 Franken. Ein irrwitziger Betrag. Aber ich wusste, dass es machbar sein kann. Es musste ganz einfach so sein.

Die Vorstellung, dass «Wings over America» unter dem Weihnachtsbaum liegt, die nächsten zehn Tag weit und breit kein Plattenspieler ist, ich das Album nur ansehen und nicht hören kann, die war völlig jenseits von allem, was man einem 13-jährigen Menschen zumuten darf. Und genau deshalb musste das Ding mit.

Ich sehe den Baum vor mir und das Paket im rotweissen Geschenkpapier. Grösse: Passt. Gewicht: Passt auch. Weg mit der Schleife, weg mit dem Papier – «Wings over America». Das Dreifach-Album. Was immer es an spirituellen Kräften auf diesem Planeten gibt, sie mögen meine Eltern und Grosseltern für alle und ewige Zeit segnen.

Im gleichen Atemzug muss ich allerdings weniger lustig erwähnen, dass mein Bruder drei (drei!) Kiss-Platten bekam. Aber nur ein Plattenspieler in unserem Davoser Zimmer zur Verfügung stand. Es gab Krach. Logisch.

Nun denn. Diese Weihnachten 1977, die Freude über das Geschenk, die bleibt unvergesslich. Sie kennen sicherlich auch so eine «Gschänggli»-Geschichte. Wenn Sie die Augen schliessen, dann sehen Sie alles vor sich, riechen den Duft im Wohnzimmer, hören die Stimmen und fühlen ihre Hände am Geschenkpapier.

Das grösste Geschenk ist, Freude zu bereiten, das Herz und die Sinne zu berühren.

Auf unseren Weihnachtsseiten finden Sie eine Vielzahl an Ideen, um Ihre Liebsten zu beschenken. Die Auswahl ist so gross, wie die Geschmäcker verschieden sind. Damit für jeden das Richtige dabei ist. Schauen Sie sich um.

Ich wünsche Ihnen im Namen des ganzen Teams des Allschwiler Wochenblatts eine wunderbare Adventszeit und schöne Festtage.

Patrick Herr



Die Begegnung mit dem Engel

Ich erinnere mich. Am Anfang war die Begegnung mit dem Engel. Alles, was vorher war, liegt in durchsonntem Nebel. Es bewegt sich etwas darin, aber es bleibt undeutlich, und ich kann nichts erkennen; ich höre Stimmen, aber sie sind gedämpft, und ich kann sie nicht verstehen.

Ich kam aus diesem Licht, war darin warm und behütet, und ich war ohne Zeit. Aber was da war und wer da war, ich habe es vergessen, ich weiss es nicht mehr.

Doch an den Engel erinnere ich mich. Damals konnte ich schon laufen, die Klinken herunterdrücken und die Türen öffnen. Ich spielte mit der Puppe im Kinderzimmer, und das lag im ersten Stock. Ich wollte hinuntergehen, vielleicht zu meiner Mutter.

Ich konnte Treppen auf allen vieren hinauf- und notfalls auch rückwärts hinabkriechen; aber jetzt wollte ich sie hinuntergehen wie die Erwachsenen.

Mit einer Hand hielt ich mich am Geländer fest. Da kam Polen-

Irma, das Kindermädchen, das eigentlich auf mich hatte aufpassen sollen, aus dem Bügelzimmer, sah mich und schrie, weil sie glaubte, ich fiel jetzt die Treppe hinunter.

Aber ein Engel hob mich sanft auf, trug mich und setzte mich sechs oder sieben Stufen tiefer auf dem nächsten Absatz sanft nieder, sanft wie eine Feder. Ich fühle noch heute, wie behutsam er mich aufnahm, mit mir hinabschwebte und mich wieder hinstellte.

Gesehen habe ich ihn nicht, und er sprach auch nicht, aber ich hatte ihn doch gefühlt. Polen-Irma aber, oben an der Treppe stehend, schrie immer noch schrill und hob die Hände verzweifelt in die Höhe, auch ein anderes Kindermädchen kam aus einer Tür und schrie. Dann sprangen sie endlich die paar Stufen herab und hielten mich fest, obwohl

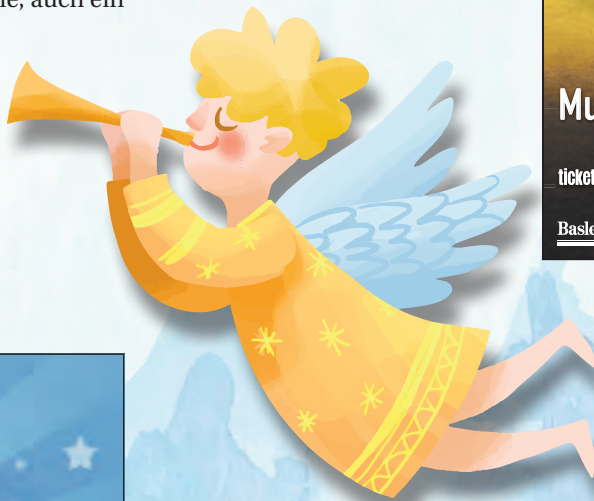
ich starr und sprachlos dastand und weder weitergehen wollte noch konnte.

«Es war ein Engel», sagten die Mädchen, «der hat dich getragen.»

Meine Mutter hatte das Geschrei gehört und kam schnell herauf. Sie fürchtete ein entsetzliches Unglück.

«Was ist ein Engel?» fragte ich, und sie erklärte es mir. Polen-Irma, mit der ich polnisch sprach, redete noch oft von dem Schutzengel. Sie war die Einzige von uns, die ihn auch gesehen hatte.

Fortsetzung nächste Seite



FerienInsel.

Ihr persönliches Reisebüro
im Dorf.

Frohe Festtage!

Telefon 061 485 60 60

SwissExpress FerienInsel AG
Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil

YAMATO
THE DRUMMERS OF JAPAN



22. - 27.01.19
Musical Theater Basel

ticketcorner.ch www.yamato-show.ch

Basler Zeitung

BASILISK
DO MORE SEE'S

ANA
Inspiration of JAPAN



CENCI
Riehen

Wir wissen, was gespielt wird

Spielwaren, Sport, Mode und Velos

Sonntag, 23. Dezember geöffnet von 13.00-17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

Unsere nächsten
Veranstaltungen:



1 Dez. ab 22.00
rockiges Livekonzert am
31 Dez. ab 18.30
Silvesternacht mit
Menü und Musik

Für nähere Infos besuchen Sie
www.jaegerstube.ch

Dorfplatz 11, 4123 Allschwil,
Tel. 061 481 04 10





Noch Jahrzehnte später, als ich den Glauben an die Wunder der Bibel, leider auch an die Auferstehung Christi, längst verloren hatte, wollte ich doch nicht von dem Glauben an den Engel lassen, der mich einst getragen hatte. Ich fühlte ja immer noch, wie er mich sanft die Treppe hinabtrug.

Dabei war er später durchaus nicht immer auf seinem Posten. Schon einige Jahre nach seinem Erscheinen zum Beispiel, da liess er zu, dass ich den rechten Mittelfinger, als ich in einem leeren Eisenbahnwagen spielte und die Tür zuknallte, so quetschte, dass der Fingernagel abgenommen werden musste.

Und später, in Schanghai, als ich dort bei meinem zweiten Aufenthalt zu Boden gegangen war, hat er mir keinen Finger gereicht. Etwa mit Absicht? Vielleicht, um meinen Übermut zu dämpfen?

Aber wenn später im Leben grösseres Unglück dicht an meinen Ohren vorbeipfiff oder wenn Unheil wie ein Blitz dicht neben mir einschlug, fragte ich mich doch, ob er es wohl gewesen war, der den Blitz eine Handbreit abgelenkt hatte. Ob ich wirklich an ihn glaubte? Wohl nicht im Ernst. Ich liess die Frage jedoch offen, liess sie auch vor mir selbst im Zwielficht und fand das ganz amüsant. Man wird mich deshalb tadeln müssen.

Ernsthaften, entschiedenen Menschen wie, sagen wir, Kierkegaard, wäre dieser Unernst ein

Gräuel gewesen. Auch Karl Jaspers hätte schweigend missbilligt, wenn ich ihm von diesem nur halb geglaubten Engel erzählt hätte.

Das habe ich aber natürlich nicht getan. Ich habe überhaupt nie und mit niemand von dem Engel gesprochen, habe das Geheimnis in mir verborgen, habe manchmal selbst den Kopf darüber geschüttelt wie über eine unschuldige Marotte, die ich mir aus ästhetischem Leichtsinn leistete, aber ich hielt lange an ihm fest. Sprach nie von ihm. Denn ich wusste, wenn ich von ihm spreche, ist er mir verloren. Über ihn lächeln? Nein. Er hatte mich doch ausgezeichnet.

Erwin Wickert



Uwe Wolff – Boten der Liebe

Alle Rechte vorbehalten
© 2013 Friedrich Reinhardt Verlag, Basel
Projektleitung: Claudia Leuppi
Druck: Reinhardt Druck, Basel
ISBN 978-3-7245-1943-0



Restaurant Elsässerhof ..CHNOCHE..

mit gutbürgerlicher Küche und kleinem Sali
Yvonne und Stephan Wenger

Hegenheimerstrasse 20
4123 Allschwil
Telefon 061 481 02 04

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.30–23.45 Uhr
Samstag geschlossen
Sonntag 17–23.45 Uhr

◆ Hit: Beefsteak Tatar: Fr. 28.50 ½ Portion Fr. 22.50 ◆



Mittagsbuffet

Buffet am Dienstag und
Freitag Mittag
All you can eat für Fr. 21.–
plus ein Getränk inklusive.

Binnerstrasse 6,
4123 Allschwil,
Telefon 061 483 04 64

Gegen Abgabe dieses
Inserates erhalten Sie vom
1.-24. Dezember 2018

20%

Rabatt auf das ganze
Kolanda Sortiment



Pelluch GmbH
Kaffeemaschinen

Fabrikstrasse 10
4123 Allschwil

Mo - Fr 08:00 - 12:00
13:00 - 17:00
info@pelluchgmbh.ch
Tel. 061 481 77 00
www.pelluchgmbh.ch

No Coffee
No Workee



ERLEBNISKLETTERWALD

Spas und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

Podologie Flück

075 428 02 16

Flück Melanie

Podologin SPV

Baslerstrasse 337
4123 Allschwil



Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 23. und 30. November und 7. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 7. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

Radio TV Winter
1 x Stereoanlage
+AUDIO, THE+RECORD PLAYER SE – ALL-IN-ONE-PHONOSYSTEM im Wert von 1795 Franken

Nill Audio Video
1 x Fernseher
80 cm LED Fernseher, 32 Zoll Full HD Neupreis 1299 Franken

Cenci Sport Riehen
1 x Velo
Canyon Sport Damenvelo grün, im Wert von 1299 Franken

ErlebniskletterWald Lössrach
5 Familiensaisonkarten

Shoppingcenter St. Jakob-Park
20 Einkaufsgutscheine
im Wert von 100 Franken

FBM Communications AG
2x2 Ticketss für Gastspiel YAMATO
im Musical Theater Basel

Hieber
20 Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Euro

Blue Ginger
3 Gutscheine
im Wert von je 50.00 Franken

Pelluch
1 x 10 Kg Kolanda Kaffee
im Wert von 220 Franken

Restaurant Elsässerhof
2 Gutscheine
im Wert von je 50 Franken

Dill Optik
4 Gutscheine
im Wert von je 50 Franken

Restaurant Jägerstube
1 Gutschein für 2 Personen
im Wert von 50 Franken

Viel Glück

mechanisches Musikgerät	ein Erdteil	einehig	Gesetzesabsatz	Gesellschaftszimmer	blauer Farbstoff	Stöbchen-spiel	Prolog	flottes Auftreten	Comic-Cowboy (Lucky ...)	kokettieren, schäkern
argent. Grassteppen					kindlich un-be-fangen			Fussball-mann-schaft		
Normen-institution (Abk.)			Ab-schluss-kante			Staats-ver-tei-ter im Ausland			9	
eines Tages, später				7	Fluss durch München			Winter-sport-gerät		
Papst-name			Schlag-instru-ment			Metall-fach-er-better (äl-tere Bez.)		1		
wider-willig					Holzblas-instrument mit 23 Löchern			frz. Abk. für die ETH Lausanne		Hart-schalen-frucht
Muskel-zusam-men-ziehung	Nachbar, Anlieger		genaue Ballabga-be beim Fussball			besitz-anzei-gendes Fürwort		6		
„Mutter der Armen“ † 1997	früheres brit. Welt-reich		Altbun-desrat (Josef) † 1954	Sicher-heits-luftsack im Auto		Planeten-name	Weisswal	türk. Teppich		Platz, Ort
				eine ganze Anzahl	Strom in Afrika	läng-liche Ver-tiefung	fahl, bleich	10		
Gebirgs-stock		5			falscher Weg Lasten-heber			Inschrift am Kreuze Jesu		Trumpf-neun beim Jass
schweiz. Clown			schweiz. Natur-heiler † 1906			tro-pische Schling-pflanze				2
Besitzer, verfüg. Person				4		Bruch-teil				
Segel-kom-mando			blutstil-lendes Mittel		8		verhal-ten-er Zorn			
hervor-rufen, verur-sachen	3					glas-artiger Überzug				

LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Die Lösungswörter Nummer 2 und 3 folgen in den nächsten beiden Ausgaben Ihrer Zeitung.

Em Bebbi my
ADVÄNTSBOX
UFF EM MÄRTPLATZ

JEDEN DONNERSTAG IM ADVENT
6. / 13. / 20. DEZEMBER
17.00 – 20.00 UHR

MEHR INFORMATIONEN UNTER
BASELLIVE.CH/ADVENT

PRO INNERSTADT BASEL
Basler Kantonalbank
BASEL LIVE.
telebasel

Hauptgewinne



All-in-one Phonosystem von Radio TV Winter



Velo von Cenci Sport



Fernseher von Nill Audio Video

NILL AUDIO VIDEO GmbH

REVOX

Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

Installationen
Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

Nill Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:
Di–Fr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

Das wundersame Tobiasbüchlein

Das anschaulichste Beispiel einer persönlichen Engelsbegleitung steht im wundersamen Tobiasbüchlein. Es ist nur ein kleines Büchlein, aber gerade darin steckt eine grosse Feinheit. Allein schon das darin erwähnte kleine Hündchen, das mit dem Schwanz wedelt, zeugt von einer liebevollen Beobachtung des Lebens. Der Inhalt des Tobiasbüchleins ist einfach; die grosse Kunst zeigt sich nicht in extravaganten Darstellungen, sondern darin, wie Alltägliches ergreifend erzählt wird.

Die edle Tobiaserzählung wird, wie das idyllische Buch Ruth, in der Gegenwart immer weniger beachtet, und selbst viele Bibelleser nehmen es kaum zur Kenntnis. Dabei berichtet es von einem Vorsehungsglauben und kennt auch die tobäische Salbe, die dem Menschen hilft. Die Unkenntnis ist doppelt zu bedauern, weil die reizende Erzählung dem Leser einen echten Trost zu spenden vermag und auch dem einfachen Menschen ohne Weiteres zugänglich ist. In früheren Jahrhunderten wurde das Tobiasbüchlein viel gelesen. Man braucht nur an Rembrandt zu erinnern, der kein anderes Buch der Bibel so reichhaltig und so liebevoll illustriert hat. Es

kann jetzt nicht die ansprechende Frömmigkeit des Vaters Tobit ausgeführt werden, die sich in einer Lebensweisheit und Dulderfähigkeit dokumentierte. Aus dieser Kraft tröstete er seine Gattin: «Habe keine Sorge, er wird gesund heimkehren; denn ein guter Engel wird ihn begleiten» (5,22). Uns geht es um die Geschichte des Sohnes Tobias, um seinen Aufbruch aus dem Elternhaus und seinen Weg in die Fremde. Er führte ihn zunächst durch Gefahren und Versuchungen, aber schliesslich kehrte er glücklich wieder heim. Der junge Tobias hätte diesen schwierigen Weg nicht zu bestehen vermocht, wäre er nicht vom Engel Raphael geleitet worden.

Auch unsere Lebensreise in die unbekannte Zukunft nimmt nur dann einen guten Verlauf, wenn wir glauben, dass Gottes Engel uns ganz real begleiten. Wir treten mutig und getrost allen Schwierigkeiten entgegen, weil wir die Nähe des Engels spüren und von ihm eines der grössten Geschenke empfangen, die es gibt: Die Festigkeit des Herzens, gegen alle Verunsicherung gefeit zu sein. Tobias erkannte zunächst seinen Reisegefährten, den Engel, nicht, denn seine Augen waren nicht besser als die

unsrigen, trotzdem vertraute er sich willig seiner Führung an. Erst als sie gut nach Hause gekommen waren und im Familienkreis die glückliche Heimkehr feierten, gab sich Raphael in einer eindrucksvollen Szene zu erkennen, sodass die Teilnehmer trotz des Glückes nicht wenig erschranken.

Dann aber sagte Raphael zu den Anwesenden: «Fürchtet euch nicht! Friede sei mit euch! Preiset Gott in Ewigkeit. Denn nicht aus eigenem Wohlwollen, sondern nach eures Gottes Geheiss bin ich gekommen; darum preiset ihn in Ewigkeit» (12, 17–18). Hierauf entzog er sich ihren Blicken. Wohin? Nach rechts oder nach links? Ging er durch die Tür oder nahm er den Weg durch das Fenster? Ich kann es nicht sagen, ich weiss nur eines: der Engel trat in die Unsichtbarkeit zurück, um mit doppelter Aufmerksamkeit über Tobias und uns alle zu wachen.

Walter Nigg

Uwe Wolff – Boten der Liebe

Alle Rechte vorbehalten

© 2013 Friedrich Reinhardt Verlag, Basel

Projektleitung: Claudia Leuppi

Druck: Reinhardt Druck, Basel

ISBN 978-3-72-45-1943-0

*Wir wünschen unserer
Kundschaft frohe Weihnachten
und alles Gute im neuen Jahr
- dies verbunden mit herzlichem
Dank für Ihre Treue und das
uns entgegengebrachte Vertrauen.*



DILL OPTIK

Für scha(r)fes Sehen und Aussehen

061 481 74 64 • dilloptik.ch



Uwe Wolff (Hrsg.)
Boten der Liebe
24 Engelsgeschichten

reinhardt

**LIEBER ZU
HIEBER.**

GESELLIGER GENUSS
FÜR KALTE TAGE.
DIE RICHTIGEN
ZUTATEN FINDEN
SIE BEI UNS.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



HIEBER
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

www.hieber.de

Wunsch frei für Ilse L.

Die Vollversammlung war auf Wolke neun im Gang. Maria strich sich über das lange Haar und kam in Fahrt: «...und noch immer reissen sie diese dummen Blondinenwitze. Am schlimmsten aber gehts den Müttern und Hausfrauen. Auch sie werden wie dumme Blondchen behandelt. Mein Gott – weshalb lassen wir so etwas zu...?»

Der heilige Vater schaute gereizt von seinen E-Mails auf. Er duldet keine Kritik an seiner Führung: «Maria, hör auf zu jammern. Ich habe den Frauen mehr Verstand als den Männern eingebaut – deshalb verrichten sie auch die schwierigere Arbeit. Alles andere ist Tarnung...» Er schob sich ein Stückchen von diesem Stollen ein, den sie nach seinem Sohn benannt hatten.

Maria war mit dieser Antwort nicht zufrieden. Wie immer drückte sich der Alte um eine Entscheidung herum: «Ich will, dass alle Hausfrauen für ihren Stress auf Weihnachten belohnt werden. Sie sollen einen Wunsch frei haben.»

Nun juckte aber der dattrige Nikolaus vor seiner Tasse Ovomaltine aus dem Schlaf auf: «Da sei Gott vor – wir sind bei diesem Personalabbau schon so total am Anschlag!»

«Genug», donnerte der CEO. Er hasste es, wenn sein Name für alles herhalten musste. «Die Sache mit dem Wunsch geht in Ordnung. Eine Hausfrau soll stellvertretend für alle in den Genuss kommen. Wenn die Studie gute Resultate zeigt, dehnen wir das Experiment auf weitere Hausfrauen aus.»

Ilse L. strich sich die Tränen aus den Augen. Die Kinder sollten sie nicht weinen sehen. Sie löschte die E-Mails ihres Mannes, aus denen sie soeben erfahren hatte, dass er seit Jahren eine intime Beziehung mit seiner Sekretärin pflegt. «Gluggerchen», nannte er die

se elektronisch. Für Ilse hatte er seit Jahren kaum mehr Zeit oder ein nettes Wort gehabt. Rund um die Uhr war sie mit dem Haushalt beschäftigt, mit den Kindern – und nun musste sie lesen, dass ihr Mann mit «Gluggerchen» am 26. Dezember nach Wengen zu einer Gletscherwanderung fahren wollte. Ihr hatte er gesagt, er müsse zu einem Kongress nach Tokio ...

Der Bildschirm begann plötzlich wild zu flimmern. Eine nette Blondine mit Kleinkind im Arm erschien auf dem Screen. «Hallo. Ich bin Maria. Du hast einen Wunsch frei!» Maria drückte ihr Kleid zurecht: «Ach Gottchen, ich habe vergessen – der Wunsch sollte 1000 Euro nicht überschreiten. Die Aktien sind in letzter Zeit auch bei uns nicht in den Himmel gewachsen – also, überlegs dir gut!»

Ilse L. ging all ihre Wünsche durch. Ein neuer Staubsauger lag drin. Oder ein Steamer-Ofen? Und der mittlere ihrer drei Buben sollte neue Skis haben. Sie wollte ja nicht stänkern – aber mit 1000 Euro kam sie nicht weit. Da hätten die Himmlischen ruhig ein bisschen grosszügiger sein dürfen ...

Einen kurzen Moment dachte sie an das Lederjäckchen von Armani, das sie kürzlich in einer Boutique bewundert hatte – dann lächelte sie zum Bildschirm: «Okay, ich habs!»

Versicherungsmann Vetterli schloss Ende Februar den Fall L. ab. Er informierte seinen Vorgesetzten: «Natürlich waren wir zuerst misstrauisch – nur zwei Wochen vor dem Unfall hatte die Frau des Ehemannes diese Millionen-Lebensversicherung auf den Kopf ihres Gatten abgeschlossen. Dann ging der am Stephanstag mit einer Bekannten auf eine Gletscherwanderung und beide fielen in eine Spalte, die sich laut Augenzeugenberichten

ganz plötzlich auftat. Die Experten geben der Klimaveränderung schuld – wir müssen Ilse L. die Million ausbezahlen.»

An der Vollversammlung auf Wolke neun strich sich der Alte selbstgefällig über den Bauch: «Und? Was habe ich gesagt – den meisten Verstand habe ich für die Hausfrauen dieser Welt aufgespart.»

Maria hakte sofort ein: «Wir werden also das Experiment auf die übrigen Hausfrauen ausdehnen?» Petrus wehrte entsetzt ab: «Bloss nicht. So viele Gletscher hat die Welt nicht mehr...!»

Ilse L. sass im Bergrestaurant «Zum Mönch». Ihre Kinder tobten auf den neuen Skis herum – und sie freute sich über ihre Armani-Jacke. Manchmal schaute sie zum Gipfel hinauf, wo das ewige Eis und ihr Mann mit «Gluggerchen» lagen.

Eine topgestylte, junge Unternehmerin hatte sie schon seit geraumer Zeit im Visier – nun setzte sie sich zu Ilse: «Tolle Jacke, die Sie da tragen – sind Sie in der Textilbranche tätig?» Ilse lächelte: «Nein, ich bin nur Hausfrau...»

-minu

Etwas andere Weihnachtsgeschichten



SIE SUCHEN PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR HAUS, GARTEN, BÜRO ODER PRAXIS?

WIR BIETEN IHNEN DIE PASSENDEN SERVICELEISTUNGEN



- Haushaltshilfe / Putzfrauenservice
- Seniorendienste
- Kinderbetreuung
- Unterhaltsreinigungen
- Kleinreparaturen und Montagen
- Gartenpflege und Rasenmähen

Gartenstrasse 22, 4123 Allschwil

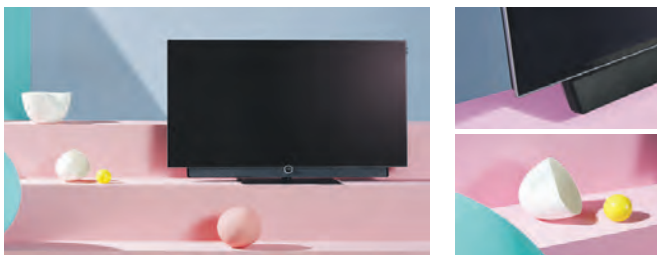
T +41 (0)61 486 30 08 - N +41 (0)77 481 82 74

kontakt@scherrerservices.ch - www.scherrerservices.ch

EIN ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR IHREN HAUSHALT



www.sp-allschwil.ch



Switch on, feel good. Loewe bild 4 — OLED

Auspacken, einschalten, abtauchen. Explodierende Farben, überwältigend authentische Bilder. Der Screen: mit 4,9 mm – ultradünn, mit dazugehörigem 80-Watt-Lautsprecher und Table Stand. Fußball sehen, als ständen Sie an der Seitenlinie? Mit bild 4 sitzen Sie nicht in der ersten Reihe, sondern mittendrin.

TV
WINTER

Hardstrasse 139, 4052 Basel
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch
www.winterag.ch

Erfahren Sie mehr bei:

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
Verkauf und Beratung
Installationen Kabel TV und SAT
Reparaturservice für alle Marken



Neu

LOEWE.



Freude schenken

Unsere Geschenkkarte
für über 50 Geschäfte.

Auch online
bestellbar:
www.sjp.ch



ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER

Verkehrspolitik

VERKEHRSPOLITIK – Nachdem die Task Force Anti-Stau (TFAS) ihre Ideen für den Ausbau von «Park and Ride» sowie «Park and Pool» präsentierte, ist die Diskussion um entsprechende Standorte entbrannt – doch beide Modelle greifen noch zu kurz, sagt TFAS-Präsident und Wirtschaftskammerdirektor Christoph Buser.

Mehr als fünf Jahre ist es her, seit im Haus der Wirtschaft am 20. September 2013 der sogenannte 5-Punkte-Plan gegen den Verkehrskollaps vorgestellt wurde. Als wichtige verkehrspolitische Leitpunkte wurden damals vor den Medien die Entflechtung des Transit- und des Regionalverkehrs, die Effizienzsteigerung des Verkehrsnetzes, verbunden mit einer Entlastung der A2-Anrainergemeinden sowie eine optimale Erschliessung der Baselbieter Wirtschaftsentwicklungsgebiete bezeichnet.

Heute stehen wir an derselben Stelle wie damals. Die Verkehrsinfrastruktur ist nicht effizienter geworden, und der Transitverkehr ist alles andere als vom Regionalverkehr entflochten. Im Gegenteil: Mehr und mehr verlagern sich die Verkehrsströme zu Spitzenzeiten von den Hauptachsen (insbesondere den Autobahnen A2 und

A18) auf das untergeordnete Strassennetz. Die Folgen: Nicht nur auf den Autobahnen stehen die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer, darunter viele unserer KMU-Unternehmerinnen und Unternehmer sowie ihre Mitarbeitenden, Stunden um Stunden im Stau. Auch in den Agglomerationsgemeinden bewegt sich oftmals kaum noch etwas.

Eine übergeordnete Verkehrsplanung, welche die betroffenen Kantone (nebst dem Baselbiet insbesondere Basel-Stadt und Aargau) umfasst, fehlt. Die Wirtschaftskammer fordert diese schon seit Jahren. Eine saubere Entflechtung der Verkehrsströme ist inexistent. Und auf eine Ausweitung der Kapazitäten warten wir nach wie vor vergebens.

Entlastende Massnahmen wie «Park and Ride» und «Park and Pool», wie sie die Baselbieter Task Force Anti-Stau jüngst ins Gespräch gebracht hat, könnten eine Entlastung bringen. Aber nur kurzfristig. Und nur in sehr eingeschränktem Umfang. Langfristig kommen wir nicht um Investitionen in den Kapazitätsausbau herum. Doch noch dreht sich die regionale Verkehrspolitik im Kreis. Wie schon seit Jahren.

Anlässlich ihrer Sitzung vom vergangenen 24. September hat die Task Force Anti-Stau (TFAS) die Prüfung von konkreten, relativ kurzfristig realisierbaren Massnahmen zur Reduktion der Stautunden im Baselbiet beschlossen. Ziel ist es laut TFAS, die beiden Modelle «Park and Ride» sowie «Park and Pool» mittels einer repräsentativen Umfrage auf ihre Akzeptanz in der Bevölkerung zu prüfen. Herr Buser, Präsident Task Force Anti-Stau (TFAS), Landrat und Direktor Wirtschaftskammer Baselland antwortet auf die Frage «wie sollen die Modelle «Park and Ride» sowie «Park and Pool» die Strassen entlasten? Christoph Buser: Die Stautunden im Baselbiet haben von 2016 bis 2017 um 6 Prozent zugenommen.

Der Verkehr während der Stosszeiten findet immer häufiger auf dem bereits überlasteten Kantonsstrassennetz statt. Mit «Park and Ride» könnte es gelingen, die Autos mit mehr Leuten zu besetzen. Dasselbe gilt für «Park and Pool». Dadurch könnte die Zahl der Fahrzeuge zu den Spitzenzeiten sinken. Dies wäre dann ein Beitrag zur Entlastung der notorisch überlasteten Strassen, vor allem auf den Hauptverkehrsachsen.

Daniel Schindler



classic treuhand ag

Das «klassische» Treuhandbüro

Langjährige Erfahrung, Fachkompetenz, stetige Aus- und Weiterbildung – selbstverständlich erfüllen wir alle diese unabdingbaren Anforderungen lückenlos. Zuverlässig, termingetreu, **zu fairen Preisen**. Seit unserer Gründung im Jahr 2000!

Übertragen auch Sie uns alle Aufgaben in den Bereichen:

- Buchführung
- Mehrwertsteuerabrechnungen
- Jahresabschlüsse
- Löhne
- Steuern
- Support Administration
- Schritt in die Selbständigkeit

Nutzen Sie den gewichtigen **Zusatzvorteil**, dass wir **nahe bei Ihnen** sind! Unser Büro an der Ecke Binnerstrasse/Fabrikstrasse erreichen Sie zu Fuss, mit Velo, Auto oder ÖV mit geringem Zeitaufwand. Persönliche Gespräche – für uns die Voraussetzung für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit – lassen sich deshalb jederzeit sehr kurzfristig arrangieren.

Kontaktieren Sie Frau Claudia Müller (Geschäftsführerin) für ein erstes informatives, unverbindliches Gespräch.



classic
treuhand ag

Binnerstrasse 95
4123 Allschwil
Telefon 061 271 72 55
Fax 061 271 72 57
www.classic-treuhand.ch



Gartengestaltung Heinz Oser
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten

**Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH**

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

Der neue Opel
GRANDLAND X

Dary
Garage Allschwil

Reinhard Knierim • Hegenheimermattweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch





ABC GARAGE ALLSCHWIL AG REMO SCHWEIZER

Binnerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

**DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN**



Stirnemann Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnemann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

KM - Küchenstudio Schreinerei GmbH

Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

Gerätetausch vom Fachmann

www.km-kuechenstudio.ch

Ihr Küchen- und Umbaupartner

SPENGLEREI WOEHRLE & NAGY GmbH



Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen



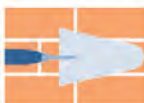
ROBI MÜLLER

Gartenbau

Baselmattweg 221
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 85 63
robimueller@bluewin.ch



W. HOLZHERR KUNDENMAUREREI



Ihr Spezialist für
Umbauten, Neubauten & Renovationen

Sandweg 38a
4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60
Natel 079 606 70 45
E-Mail w.holzherr@holzherr.ch

classic treuhand ag

Binnerstrasse 95, Allschwil

061 271 72 55

classic@classic-treuhand.ch
www.classic-treuhand.ch

**Lohn- u. Finanzbuchhaltung,
Steuern**

sautter

malerarbeiten

061 322 77 57



Die Immobilien Boutique
Verwaltung | Verkauf | Vermietung

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

Tiere sind keine geeigneten Weihnachtsgeschenke

AWB. Weihnachten, das Fest der Liebe, rückt immer näher. Auch in diesem Jahr steht bei vielen Kindern ein Haustier ganz oben auf dem Wunschzettel. Tiere sollten aber niemals Überraschungsgeschenke sein. Wie bei Spielzeugen weicht nämlich die erste Begeisterung schnell, die Tiere wollen jedoch auch nach den Feiertagen artgerecht umsorgt werden. Die Weihnachtstage mit Trubel und Aufregung sind zudem eine äusserst ungünstige Zeit für eine gegenseitige Eingewöhnung von Mensch und Tier.

Vor der Anschaffung eines Tieres sollten sich Eltern, Kinder und alle im Haus wohnenden Familienmitglieder gründlich informieren, welche Bedürfnisse Hunde, Katzen, Meerschweinchen, Fische, Kaninchen und andere Wunschtiere haben. Auch nach den Feiertagen muss genügend Zeit und Interesse vorhanden sein, um dem Tier das nötige Mass an Pflege und Fürsorge zukommen zu lassen. Berücksichtigt werden müssen auch die Kosten, die nicht mit der Anschaffung

des Tieres und seiner Erstausrüstung enden. Futter, tierärztliche Betreuung sowie Impfkosten sind keine unwesentlichen Faktoren. Das Einverständnis des Vermieters sollte ebenso abgeklärt werden. Und was oft vergessen geht: Mit den Nachbarn sollte vorab über die beabsichtigte Anschaffung eines Tieres gesprochen werden.

Ist in der Familie die endgültige und ernsthafte Entscheidung für ein tierisches Familienmitglied gefallen, sollten alle an der Auswahl und am Gang ins Tierheim beteiligt werden. Dort erhalten sie auch fachkundige Beratung zur artgerechten Haltung des bevorzugten Tieres. Sollten sich Familien nach reiflicher Überlegung gegen ein Haustier entscheiden, gibt es dennoch eine tierfreundliche Geschenkidee: Mit Tierpatenschaften als Geschenk wird der Tierschutz ganz direkt unterstützt und mit der Patenurkunde überraschen Sie gleichzeitig die Lieben mit einem besonderen Geschenk.



Geschichten aus dem Katzenheim

Das Team im Katzenheim des Tierschutzbundes Basel Regional in Muttens muss nebst viel Tierliebe und Engagement auch ausgeprägte Flexibilität mitbringen. Denn man weiss nie, was der Tag bringt. Jederzeit kann ein Notfall eintreffen, erste Hilfe ist nicht planbar. So auch bei diesen aktuellen Katzen-Geschichten aus der Region.

«Floh», die gelähmte Findelkatze

Vor kurzem ist die junge Tricolor-Katze «Floh» ins Katzenheim gekommen – wie alle Findeltiere hat sie den Namen von den TSB-Tierpflegern erhalten. Sie wurde in Füllinsdorf gefunden. Sofort ist ihr kritischer Gesundheitszustand aufgefallen, denn ihre Hinterbeine wa-

ren gelähmt. Trotz intensiver Suche auf allen Kanälen, scheint sie bis heute niemand zu vermissen. Da ihre Geschichte völlig unbekannt ist, kann man nur mutmassen, was passiert ist. Sie kann die Hinterbeine nach wie vor nicht bewegen, daher hat der Tierschutzbund die notwendigen Abklärungen und medizinische Behandlung veranlasst. Solche Fälle bedeuten für den gemeinnützigen Verein eine grosse finanzielle Belastung. Es bleibt «Floh» zu wünschen, dass irgendwo doch noch eine Familie ist, zu der sie heimkehren kann – oder dass sie ein neues Zuhause findet.

Dank Chip wieder zuhause

Fast gleichzeitig ist die Tierambulanz des TSB einer weiteren ver-

letzten Katze zu Hilfe gekommen, auch sie konnte die Hinterbeine nicht bewegen. Doch zum Glück hat sie ihre Menschen, zu denen sie nach Hause konnte. Beim Tierarzt wurde wie immer geprüft, ob das Tier gechippt ist. Und tatsächlich: Dank des registrierten Chips konnten ihre Besitzer rasch und unkompliziert kontaktiert werden. Diese übernahmen sofort die weitere medizinische Versorgung.

Happy End für Seniorin «Emma»

Die Geschichte von Katze «Emma» hat auf den Social-Media-Kanälen des Tierschutzbundes hohe Wellen geschlagen. «Emma» ist als Findel im Katzenheim gelandet. Sie war in einem sehr schlechten Zustand, offensichtlich sehr betagt und abgemagert. Obwohl sie eine Marke am Halsband trug, hat sich kein Besitzer gemeldet, auch nach Wochen konnte niemand ausfindig gemacht werden. Ihre Gesundheit erlaubte es nicht, dass sie im Katzenheim wohnte, daher wurde sie, auf Kosten des Tierschutzbundes, rund um die Uhr beim Tierarzt betreut. Dies kann allerdings für eine alte Katzendame kein Dauerzustand sein. Dank der fleissigen Mithilfe der Katzenheim-Community



Seniorin Emma gemütlich an ihrem Pflegeplatz

konnte in kurzer Zeit ein toller Pflegeplatz für sie gefunden werden. Schon bald durfte sie umziehen, nun geht es ihr jeden Tag besser und sie geniesst ihren Lebensabend in vollen Zügen.



Findelkatze Floh wird bis heute nicht vermisst



Nur dank des grossartigen Engagements vieler Tierfreunden kann der **Tierschutzbund Basel Regional** Tag für Tag überall dort Hilfe leisten, wo Tiere in Not geraten. Wer die Arbeit des TSB unterstützen möchte, findet alle Infos unter www.tierschutzbund.ch oder Tel. 061 421 92 74 (Spenden Postkonto: 40-3419-2)



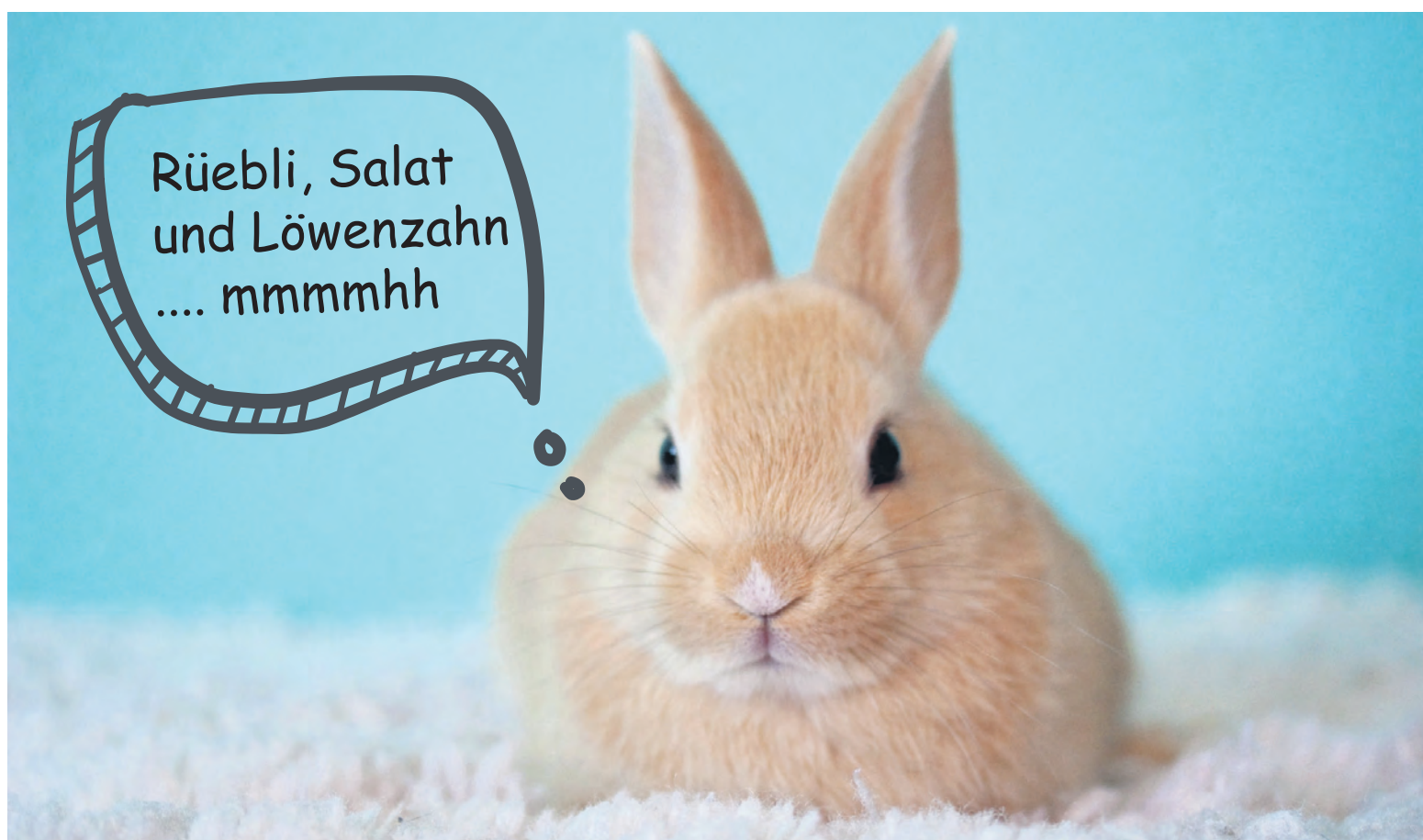
 TIERHEIM AN DER BIRS

Spenden Sie ganz unkompliziert per SMS einen Betrag zwischen CHF 1 bis CHF 99 an 488: TBB BZH <Betrag>.



TBB-Weihnachtskarten unter www.weihnachtskartenshop.ch

www.tbb.ch



Rüebli, Salat
und Löwenzahn
.... mmmhh

Der Tierpark Lange Erlen lohnt auch im Winter einen Besuch

Es gibt viel zu entdecken und durch das fehlende Laub können die Tiere noch besser beobachtet werden. Unsere Tierparktiere stellen sich langsam auf die kalte Jahreszeit ein.

Da es sich bei unseren Tierarten fast ausschliesslich um Tiere unserer Breiten handelt, sind sie von Natur aus gut auf die Wintertemperaturen vorbereitet. Die Woll- und Wildschweine bekommen ein warmes Winterfell mit dichter Unterwolle. So sind sie, ebenso wie Rothirsch, Wisent und Gämse gut vor eisigen Temperaturen und Regen oder Schnee geschützt. Die meisten unserer Vögel ersetzen das sommerliche Gefieder durch ein dichtes, daunenreiches Federkleid. Die Luftschicht zwischen den Federn bildet zudem ein isolierendes Polster, das den Körper vor der Kälte schützt. Tiere wie Füchse, Wildkaninchen, Mäuse und Ratten wärmen sich durch das Zusammenrollen bzw. Zusammenkuscheln mehrerer Tiere und suchen sich frostsichere Plätze wie Höhlen und Spalten.



Im Tierpark werden naturgemäss nur wenige Vorkehrungen gegen die Kälte getroffen. Grundsätzlich werden ungeschützte Wasserleitungen abgestellt und entleert, Tränkeheizungen eingeschaltet und gewisse Stallungen mit Heizstrahlern aufgewärmt. Zudem wird bei einigen Tieren der Winterbetrieb eingeführt. So verbringen die Ponys und Esel während der kalten Jahreszeit die Nacht im Stall und gewisse Futterpläne werden auf Winterfütterung

umgestellt. Den Tierpflegern steht im Winter weniger Tageslicht zur Verfügung d.h. die Zeit für die Erledigung der täglichen Arbeiten wird kleiner. Dies ist aber auch richtig so, da man die Tiere im Winter möglichst in Ruhe lassen sollte. Viele Tiere sind auf Energiesparen eingestellt und benützen das «Zusammenrücken» auch für die Paarungszeit wie z.B. die Wildschweine, Füchse, Wildkatzen und gewisse Eulenarten. Auf diese Umstände nehmen die Tierpfleger wo



immer möglich Rücksicht und erledigen darum im Winter keine grösseren Unterhaltsarbeiten an den Gehegen.

Öffnungszeiten:
November bis Februar,
täglich 8–17 Uhr

Informationen:
Tierpark Lange Erlen
Tel. 061 681 43 44
www.erlen-verein.ch

1500
NEUE
Produkte
ONLINE!

Petfriends.ch

BLACK FRIDAY
30% Rabatt auf das gesamte Sortiment!
Nur Freitag 23. NOVEMBER

**Attraktive
Flyer-Angebote**
gültig bis 9. Dezember!
MARKENSTARK!

Petfriends.ch

Allschwil (Migros Paradies) – **Basel** (St. Jakob-Park)
und **Muttenz** (Hagnastr. 25 / vis-à-vis Schänzli) oder im Webshop: www.petfriends.ch

Die ZOO & Co. Kundenkarte

3% Rabatt*
auf jeden Einkauf**ZOO
& Co.**+ 10 %
Geburts-
tags-
rabatt+ Exklusive
Angebote+ Geld-zurück-
Garantie+ Umtausch-
Garantie

2 x in Lörrach
Weiler Str. 11
 (neben Reno/KIK)
Blücherstr. 20 a

ZOO & Co. – «Da geht's Tier gut»

ZOO & Co., der führende Spezialist im Heimtierbereich in Deutschland mit inhabergeführten Fachmärkten, diese finden Sie 2 x in Lörrach. Sie finden uns in der Blücherstrasse 20 a und in der Weiler Strasse 11 (neben Reno/KIK). Kunden finden ein Vollsortiment an Tiernahrung und Zubehör für alle Heimtiere in den Bereichen: Hund/Katze, Aquaristik, Terraristik sowie Nager und Vögel. Die Zufahrt zum Fachmarkt in der Blücherstrasse 20A ist am besten von der Schwarzwaldstrasse her möglich.

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag: 9–19 Uhr,

Samstag: 9–18 Uhr

Parkplätze direkt am Fachmarkt.

Unsere Filialen in Lörrach:

Blücherstraße 20a



Weiler Straße 11



Sonntag 2.12.2018 16.00 Uhr

**Stadion
St. Jakob**

Meisterschaft Nationalliga A



**FC BASEL -
YOUNG BOYS**



125 JOOR



DIESES INSERAT **LEBT!**

Code scannen und mit der FCB-App mehr entdecken.

ivalencia!

Originalentwurf: HERBERT LEUPIN von 1951 Originalplakat: 19.8.1978 © by Collection HERBERT LEUPIN - www.herbert-leupin.ch

Basketball Herren 4. Liga

Euphorie, Leichtsinn und Charakterstärke

In einem spannenden Spiel setzt sich der VBC Allschwil 2 gegen den TV Muttenz 2 erst in der Verlängerung durch.

Von Tomislav Konstein*

Die ersten zehn Minuten gingen mit 9:3 an die Allschwiler. Besonders zu Beginn waren sie überlegen, was sich aber nur unzureichend im Skore niederschlug. Im zweiten Viertel steigerten sich die Muttenzer. Ihre Verteidigung wurde immer stärker, im Angriff waren sie effektiver und konnten bis zur Halbzeit praktisch aufholen (14:13). Insgesamt war der Auftritt beider Teams bis zur Pause aber ziemlich schwach.

13:0-Traumserie

Die zweite Halbzeit brachte Besserung. Die Angriffe waren schneller und auf beiden Seiten effektiver. Die Gäste zeigten sich weiter erfolgreicher. Nach siebenminhalb Minuten glichen sie das Resultat aus und übernahmen gleich danach mit 28:26 die Führung und baute sie anschliessend etwas aus (30:26). Obwohl Allschwil in diesem Viertel einige gute Aktionen im Angriff zeigen konnte, hatte es weiter ziemliche Probleme im Abschluss. Auch die Trefferquote von der Freiwurflinie aus war miserabel (am Ende 6 von 15). Die einzigen zwei Allschwiler, welche erfolg-



Allschwils neuer Spielmacher: Daniel Sadeghi versucht sich an der Freiwurflinie.

Foto Tomislav Konstein

reich punkteten, waren Michel Grab und Pascal Straub.

Die ersten zwei Minuten des letzten Viertels brachten keine Resultatsveränderung. Die Wende kam erst mit dem Dreier von Donat Grölly. In den nächsten drei Minuten gelangen ihm und seinen Mitspielern eine Traumserie von 13:0. Beim Skore von 39:30 hatte man alles wieder in den eigenen Händen. Doch die Euphorie schlug bei ge-

wissen Allschwilern in Leichtsinn um. Anstelle ruhig und clever die Angriffe zu Ende zu spielen, griffen sie individuell an, was sich mit zwei Turnovers in Folge und zwei schnellen, erfolgreichen Gegenangriffen der Gäste rächte.

Toller Saisonstart

Plötzlich waren die jungen Muttenzer wieder da, hochmotiviert und erfolgreich. Auch das Time-out des BCA stoppte ihre stürmischen Angriffe nicht. Eine Minute vor Schluss war der Allschwiler Vorsprung weg (39:39). Weil in der Folge kein Team mehr punktete, folgte eine fünfminütige Verlängerung.

Die Gäste trafen als erste den Korb und gingen in Führung. Das war aber alles. Die Allschwiler zeigten nun Charakter und brachten das Spiel routiniert mit 47:43 nach Hause.

Die besten Allschwiler waren der neue Playmaker Daniel Sadeghi (8 Punkte, 6 Assists, 2 Steals) und Reboundkönig Thiago Di Matteo (4 Punkte, 10 Rebounds, 2 Assists, 3 Steals). Mit drei Siegen in Folge hätte die Saison für den BCA nicht besser beginnen können.

*für den BC Allschwil

BC Allschwil 2 – TV Muttenz Basket 2 47:43 n.V. (14:13, 39:39)

Es spielten: Achilleas Tzoumpas (5), Donat Grölly (2), Marco Tagliabue (2), Daniel Sadeghi (8), Christian Gottstein, Thiago Di Matteo (4), Lukas Meier, Michel Grab (9), Pascal Straub (12), Ilias Tsetsos (5). Trainer: Tomislav Konstein.

Termine

Basketballclub Allschwil

Freitag, 23. November

20.20 Uhr BC Pratteln 2 – Herren 4. Liga Fröschmatt

Samstag, 24. November

16.00 Uhr Jura Basket – Junioren U15 High Centre professionnel 1, Delémont

16.00 Uhr Liestal Basket 44 – Junioren U17 High Gitterli

18.00 Uhr Jura Basket a.K. – Juniorinnen U15 Centre professionnel 2, Delémont

Sonntag, 25. November

09.30 Uhr BC Münchenstein – Mixed U11 Kuspo Bruckfeld 1

10.45 Uhr Mixed U11 High – Starwings Basket Kuspo Bruckfeld 1, Münchenstein

11.00 Uhr Junioren U15 High – BC Bären Kleinbasel Neu-Allschwil 1

12.00 Uhr Mixed U11 – CVJM Riehen Kuspo Bruckfeld 2, Münchenstein

13.00 Uhr Junioren U20 – BC Arlesheim 2 Neu-Allschwil

13.15 Uhr Mixed U11 High – Liestal Basket 44 Kuspo Bruckfeld 1, Münchenstein

15.30 Uhr Junioren U17 – BC Arlesheim Neu-Allschwil 3



Volleyball

Erstmals ohne Satzgewinn

Der VBC Allschwil unterliegt auch Sm'Aesch Pfeffingen 3.

Nach fünf Spielen stehen die Allschwilerinnen nach wie vor ohne Punkte im unteren Bereich der Tabelle. Gegen das blutjunge Team von Sm'Aesch Pfeffingen 3 blieb den Damen erstmals in dieser Saison ein Satzgewinn verwehrt.

Der Start in die Begegnung war eine grosse Herausforderung, da die Aufstellung nicht der gewohnten Anordnung entsprach und die Spielerinnen umdenken mussten. Der Trainer füllte das Aufstellungsblatt nicht korrekt aus. Dennoch gelangen dem Team unter diesen

Umständen starke 20 Punkte. Die Art und Weise, wie in diesem Satz kommuniziert wurde, ist sicherlich positiv hervorzuheben.

Den zweiten und dritten Abschnitt bestritten die Allschwilerinnen in der gewohnten Formation. Beim Stand von 23:23 im letzten Satz folgten zwei starke Services der Pfeffingerinnen, welche reichten, um den Matchgewinn zu sichern. Insgesamt funktionierte die Annahme nicht besser als in den vorherigen Spielen.

Die Allschwilerinnen schafften es das ganze Spiel hindurch nicht, die Schwächen der Gastmannschaft konsequent auszunutzen. Gerade im Angriff war die mangelnde Flexibilität ein grosses Manko. Zu

selten konnte mit harten Smashes genügend Druck erzeugt werden, um die Gäste in Verlegenheit zu bringen. Zwar war einerseits die Fehlerquote im Angriff niedrig wie nie zuvor in dieser Saison. Andererseits gelang jedoch nur mit jedem fünften Angriff ein direkter Punktgewinn. Ebenso gelang es nicht, die Löcher der Gegnerinnen anzuspüren.

Samuel Wyss, Trainer VBC Allschwil

VBC Allschwil – Sm'Aesch Pfeffingen 3 0:3 (20:25, 20:25, 23:25)

Es spielten: Aline Locher, Anja Vaes, Danielle Hunziker, Fabienne Haussener, Laura Bubalo, Laura Schneider, Minja Bojic, Miriam Lüdin, Sandy Herzog, Sandy Schürmann, Tina Keller, Wiwi Anliker. Es fehlte: Julia Hüllstrung. Coach: Samuel Wyss.

Anzeige

«Ich will nicht ins Heim!»

Caritas Care betreut Sie zu Hause

Herzlich, sicher, fair: gut ausgebildete Betreuerinnen wohnen bei Ihnen zu Hause und sorgen für:

- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

Gerne beraten wir Sie persönlich: 041 419 22 27 caritascare.ch

CARITAS

Schwimmen

Freistil-Gold und -Silber für Jill Reich

Die Allschwilerin brilliert an der Schweizer Meisterschaft in Uster.

Im phänomenalen Kurzbahnbassin des Olympiapools in Uster kämpften letztes Wochenende 21 Exponenten des Schwimmvereins beider Basel erfolgreich um Titel, Podestplätze und persönliche Bestzeiten. Im Blickpunkt stand Jill Reich mit ihrem verdienten und souveränen Schweizer Meistertitel über 800 Meter Freistil in 8:51.32 Minuten. Die 20-jährige Allschwilerin holte ausserdem eine Silbermedaille über 400 Meter Freistil.

Susi Hostettler-Birrer
für den SV Basel

Freistil-Königin: Jill Reich war in Uster einmal mehr in Topform.

Foto zVg SV Basel



Squash

Weniger Teilnehmer, die gleiche Begeisterung

Der SC Allschwil blickt auf ein gelungenes Dreiländerturnier.

Letzten Samstag fand im Van der Merwe Center das 3. Dreiländerturnier der Squash-Junioren statt. Ausgerichtet vom Squashclub Allschwil konnte in diesem Jahr das Turnier leider nur im kleinen Rahmen durchgeführt werden. Zurückzuführen war dieser Rückgang an Teilnehmern zum einen auf Terminkonflikte, aber auch auf den allgemeinen Rückgang an Nachwuchsspielern, mit dem nicht nur die Nordwestschweiz, sondern auch das grenznahe Ausland zu kämpfen hat.

Glücklicherweise hatte jedoch die Anzahl der Teilnehmer keinen

Die Siegerehrung: Für die besten Spieler gab es wie immer Pokale und Urkunden.

Foto

Katharina Hansert



Einfluss auf die Begeisterung und den Wettkampfgeist der Spieler. Alle Teilnehmer hatten grossen Spass und kämpften um jeden Punkt. In einem Round-Robin-Tableau spielte jeder gegen jeden.

Philipp Hansert vom SC Allschwil, der amtierende Schweizer U15-Meister, unterstützte erstmalig bei der Durchführung des Programms. Im Anschluss an die Wettkampfspiele führte er dann mit den Teil-

nehmern eine kleine Spieleinheit durch. Die Kinder und Jugendlichen waren mit so viel Begeisterung dabei, dass die Siegerehrung mehrmals verschoben werden musste.

Sieger war Sebastian Dreisler (SC Allschwil), gefolgt von Jasper Javed (Carnivals Squash Liestal). Den dritten Platz konnte sich Mika Haenggi (SC Allschwil) sichern. Die Erstplatzierten nahmen mit Stolz ihre Pokale nach Hause. Aber auch alle anderen gingen nicht leer aus. Jeder erhielt eine Urkunde und kleine Sachpreise und am Ende wurden unter allen Teilnehmern zwei Sportshirts verlost. Ein rundum gelungener Anlass, der motiviert, im nächsten Jahr eine 4. Ausgabe auszurichten.

Katharina Hansert für den SC Allschwil

Karate

Zwei Titel und vier Bronzemedailen

Der Karatekai Basel glänzt an den nationalen Meisterschaften.

Der in Allschwil beheimatete Karatekai Basel war am vergangenen Wochenende mit acht Wettkämpferinnen und Wettkämpfern an den SKF-Schweizer-Meisterschaften (SM) in Aarberg vertreten. Die Hoffnungen ruhten auf den beiden Geschwistern Nora und Jan Haag sowie Kron Osmani. Intakte Chancen auf eine Medaille hatten aber auch die anderen Karatekas.

Unter den Augen der beiden Coaches Dunja Haag und Christian Mundwiler startete Nora Haag in der Disziplin Kata als Nummer 2

Zuoberst auf dem Podest: Nora Haag durfte in Aarberg dieses Feeling gleich zweimal erleben.

Foto Lucien Perini



auf der Setzliste und gewann ihren ersten SM-Titel in ihrer noch jungen Karriere. Im Kumite, als Nummer 1 gesetzt, doppelte sie nach und sicherte sich ihren zweiten Titel in Folge. Sie war somit die erfolgreichste Sportlerin vom Karatekai Basel an diesem Wochenende.

Ungesetzt hingegen starteten Jan Haag (Kata) und Denis Qelaj (Kumite) ins Turnier und erkämpften sich beide die Bronzemedaille. Am zweiten Wettkampftag griffen Kron Osmani und Zora Schöpfli in das Wettkampfgeschehen ein. Beide gingen in ihrer Kategorie nur im Kumite an den Start. Auch sie gewannen beide die Bronzemedaille.

Lucien Perini, Karatekai Basel

Basketball Senioren

Die Begeisterung ist wichtiger als eine Lizenz

In der Seniorenliga mischt auch eine Mannschaft aus Allschwil mit – mit beachtlichem sportlichen Erfolg.

Von Patrick Annicchiarico*

Die bereits seit vielen Jahren bestehende Seniorenliga ist seit Oktober wieder im Gange. Für viele «Ü30er» ist diese Liga die Möglichkeit unter «echten» Bedingungen Fünf-gegen-fünf-Basketball zu spielen, jedoch ohne offizielle Spielerlizenz in einem regelmässigen Meisterschaftsbetrieb. Es geht letztlich zwar um einen Titelgewinn, doch bei den allermeisten Teilnehmern stehen die Freude sowie die Begeisterung für den Basketballsport im Vordergrund.

Nur eine Niederlage

Das aktuelle Teilnehmerfeld besteht aus acht Mannschaften, welche hauptsächlich aus der Innerschweiz sowie dem Baselbiet kommen. Allschwil stellt eines dieser Teams. Das erste Turnier in Arlesheim Ende Oktober begann für die Allschwiler ausgezeichnet: Aus den ersten vier Spielen resultierten drei deutliche Siege sowie eine äusserst knappe Niederlage im Auftaktspiel. Gegen die Turnierfavoriten, eine Auswahl kroatischer Spieler, verlor man per «Buzzer Beater»! Mit dem Ertönen der Schluss sirene versenk-



Sprunggewaltig: Der Allschwiler Patrick Straub punktet gegen Sursee.

Foto Tomislav Konstein

ten die Kroaten einen Drei-Punkte-Wurf und gewannen den Match mit einem Zähler Vorsprung. Es war trotz Niederlage ein Highlight. Alle fühlten sich wie in einem NBA-Spiel, in welchen solch spektakuläre Szenarien sehr oft zu sehen sind.

Das Allschwiler Team gewann seit dieser Partie alle weiteren Begegnungen recht souverän und zum Teil sehr klar. Freude bereitet allen Beteiligten das über weite Strecken gute Zusammenspiel, welches sehr oft zu sehenswerten Ballstafetten mit entsprechenden Korberfolgen führt. Gegen die Baselbieter zu punkten, erwies sich bisher als schwierig, denn die Verteidigung

steht zumeist gut und ist kaum überwindbar.

Lustige Angelegenheit

Nach zwei von insgesamt vier Spieltagen sind die Allschwiler in der Tabelle ganz vorne anzutreffen. Einzig die bisher ungeschlagenen Kroaten sind vor dem Team von Tomislav Konstein platziert. Es gilt anzumerken, dass die Seniorenliga an jeweils vier Samstagen stattfindet, an welchen die Teams zwei Spiele austragen. Eine Besonderheit ist zudem, dass man während eines Turniertages in einem Spiel auch die Tischoffiziellen sowie die Schiedsrichter zu stellen hat. Das ist in den allermeisten Fällen eine lustige Angelegenheit und fördert den Kontakt aller Teilnehmer untereinander.

Weiter geht es mit der Seniorenliga am 19. Januar 2019 in Sursee. Selbstverständlich wollen die Allschwiler dann wieder an die bisherigen Leistungen anknüpfen, um so die Chance zu wahren, den Titel zu gewinnen.

*für das Team Allschwil

Seecub – Allschwil 32:41 (12:26)

Es spielten: Karim Nazir (6), Patrick Annicchiarico, Tomislav Konstein, Jose Simo (6), André Cattlin (2), Eric Roth (5), Florian Stohler (1), Patrick Straub (19), Manuel Marta (2). Trainer Tomislav Konstein.

Sursee – Allschwil 26:46 (15:22)

Es spielten: Karim Nazir (8), Patrick Annicchiarico, Tomislav Konstein (2), Jose Simo (12), André Cattlin, Eric Roth (4), Florian Stohler (5), Patrick Straub (10), Manuel Marta (5). Trainer Tomislav Konstein.

Termine

Basketballclub Allschwil

Montag, 26. November

18.30 Uhr BC Münchenstein – Juniorinnen U13
Kuspo Bruckfeld 1

20.15 Uhr Herren 5. Liga – BBC Laufen
Neu-Allschwil 2

Dienstag, 27. November

18.30 Uhr Damen 3. Liga – BC Pratteln 2
Neu-Allschwil 2

Mittwoch, 28. November

18.30 Uhr Juniorinnen U15 – Starwings Basket
Neu-Allschwil 1

20.15 Uhr Herren 4. Liga – BC Pratteln 2 (Cupspiel)
Neu-Allschwil 2

20.15 Uhr BC Arlesheim 2 – Herren 2. Liga
Hagenbuchen 2

Volleyballclub Allschwil

Freitag, 23. November

18.45 Uhr Juniorinnen U17 – VBC Münchenstein
Schulzentrum Muesmatt

Montag, 26. November

20.30 Uhr Herren 2. Liga – VBC Laufen
Schulzentrum Muesmatt

Donnerstag, 29. November

20.30 Uhr Damen 2. Liga – VBC Laufen
Schulzentrum Muesmatt



reinhardt

Emotionen Geschichten Menschen

Josef Zindel

FC Basel 1893. Die ersten 125 Jahre

500 Seiten, 2 Bände, Hardcover in einem Schuber
ISBN 978-3-7245-2305-5

CHF 125.–

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 47/2018

Erneuerung und Umgestaltung Baslerstrasse

Einladung zur Anwohnerinformations-Veranstaltung am 11. Dezember 2018.

Damit Sie auch weiterhin sicher und bequem mit allen Verkehrsmitteln an Ihr Ziel kommen, erneuern der Kanton Basel-Landschaft, die Basler Verkehrsbetriebe und die Gemeinde Allschwil seit dem 3. April 2018 die Baslerstrasse zwischen dem Baselmattweg und der Maiengasse. Gegen Jahresende werden die Hauptarbeiten in diesem Abschnitt abgeschlossen sein. Der Verkehr läuft bereits seit mehreren

Wochen wieder über die neue Strasse und die neuen Gleise.

Nach dem Jahreswechsel wird der nächste Bauabschnitt zwischen der Maiengasse und der Merkurstasse in Angriff genommen. Mitte Januar 2019 starten die Werkleitungsarbeiten in den Trottoirbereichen. Damit die Hauseingänge und die Tramhaltestellen an der Baslerstrasse weiterhin sicher erreicht werden können, wird der Verkehr in Fahrtrichtung Basel-Stadt grossräumig umgeleitet. Die angrenzenden Quartiere können von Mehrverkehr betroffen sein.

Um Ihnen das Projekt und vor allem die Verkehrsführung während der unterschiedlichen Arbeitsphasen vorzustellen, laden das Tiefbauamt Basel-Landschaft, die Basler Verkehrs-Betriebe und die Gemeinde Allschwil ganz herzlich zu einer Informationsveranstaltung ein. Diese findet statt am:

Dienstag, 11. Dezember 2018, 19 Uhr

in der Aula Schulzentrum Neualschwil, Muesmattweg 6, 4123 Allschwil. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, den Projektmitarbeitern Fragen zu stellen.

Erneuerung und Umgestaltung Baslerstrasse

Danksagung

Die Hauptarbeiten auf der Baslerstrasse während des ersten Bauabschnittes zwischen dem Baselmattweg und der Maiengasse sind grösstenteils abgeschlossen. Es fehlen noch diverse Anpassungsarbeiten, die aber ebenfalls in den nächsten Tagen und Wochen erledigt werden. Sowohl das Tram als auch der motorisierte Verkehr können seit mehreren Wochen auf der Baslerstrasse wieder in beide Richtungen fahren.

Um die Bauarbeiten termingerecht abzuschliessen, waren Einschränkungen durch Baugruben, Baulärm und Mehrverkehr auf den Umleitungsrouten unumgänglich.

Das Tiefbauamt Basel-Landschaft, die Basler Verkehrs-Betriebe und die Gemeinde Allschwil danken herzlich für die Geduld und das Verständnis.

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch im Jahr 2018 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 18 und 20 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.45 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 26. November 2018
Montag, 10. Dezember 2018

Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil

Frist für An-, Um- und Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung ist der 25. November 2018

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Frühlingsemester 2019 (Beginn: Montag, 21. Januar 2019) der 25. November 2018 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin mit den entsprechenden Formularen an das Sekretariat der Musikschule einzureichen. Es gelten folgende Richtlinien:

- «Wer bis zum genannten Termin

nicht abgemeldet ist, gilt automatisch für das folgende Semester als wieder angemeldet.»

- «Anträge für Kursgeldermässigung müssen *jedes Semester neu* gestellt werden. Für nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.»

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.musikschule-allschwil.ch, welche einen Einblick in das

gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung:

- Tel. 061 486 27 50
- E-Mail: musikschule@allschwil.bl.ch

Ihre Musikschule Allschwil

Baugesuch

dn. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

083/1728/2018 Bauherrschaft: Fortimo Invest AG, Rorschacherstrasse 302, 9016 St. Gallen. – Projekt: Parkhaus, Parzellen A5665, A5687BR und A5688BR, Kiesstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Goldbeck Rhomberg AG, Bionstrasse 4, 9015 St. Gallen.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten wer-

den, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **3. Dezember 2018** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die schulische Tagesstruktur Gartenhof (auf Primarstufe) suchen wir als Ergänzung zu unserem motivierten Betreuungsteam per 1. Januar 2019 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Betreuung (60%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Betreuung der Primarschulkinder beim Mittagessen an fünf Tagen der Woche sowie an den schulfreien Nachmittagen oder im Anschluss an den Nachmittagsunterricht
- Begleitung der Schüler und Schülerinnen bei der Erledigung der Hausaufgaben
- Ganztägige Betreuung der Kinder während maximal sechs Schulferienwochen
- Elternarbeit im Rahmen des Betreuungsauftrages
- Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Schule
- Übernahme von Verantwortung im Kontext unseres Bezugspersonensystems
- Betreuung eines Praktikanten

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare pädagogische Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung zwingend erforderlich
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Freude am Umgang mit Kindern
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Flexibilität
- Interesse und Motivation, den Ausbau der schulischen Tagesstruktur Gartenhof mitzugestalten
- Guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck und PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail bis 2. Dezember 2018 an: personal@allschwil.bl.ch Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen der Abteilungsleiter Schulerergänzende Tagesstrukturen, Renato Burget, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Weihnachtsprogramm 2018

Adventskränze binden...
26. Nov. – 01. Dez.
und dekorieren: Materialkosten Fr. 14.-
(Ohne Dekor und Kerzen Fr. 8.-)

Gschänggü – Wärschtatt
03. Dez. – 21. Dez.
An unserem **Basteltisch** kannst du kleine **Geschenke** für unter den Weihnachtsbaum herstellen. (Materialkosten Fr. 1.- bis 3.-)

Witzige Brieföffner und Buchzeichen, beides kannst du in unserer Werkstatt aus Sperrholz und Karton herstellen, bemalen und lackieren. (Materialkosten Fr. 2.- bis 3.-)

Kerzenzieh – Atelier
10. Dez. – 21. Dez.
(100gr. Wachz Fr. 1.20)

Alle Werkangebote sind jeweils von 14.00h bis 17.30h und richten sich nicht an Gruppen!

Weihnachts – Töggelturnier
Am Samstag, 08. Dez. ab 14.00h
Anmeldung auf dem Robi!

Weihnachtsbasteln für die Kleinen
(für Kinder im Vorschulalter mit Begleitung)
Jeweils am **Dienstagmorgen**, 4. 11. und 18. Dez.
Von 9.30h – 11.00h mit kleinem Unkostenbeitrag.

Das KfzH/Robi bleibt vom 22. Dez. bis und mit 1. Jan. 2018 geschlossen!

Kinder
FreizeitHaus
Allschwil

Bestattungen

Beck, Yvonne

* 21. Februar 1964
† 13. November 2018
von Binningen
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Birkenstrasse 7

Gürtler, Valerie

* 2. Dezember 1955
† 12. November 2018
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Wirtsgartenweg 18

Krebs, Elisabeth

* 17. März 1931
† 9. November 2018
von Wattenwil BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Lerchenweg 9

Scherer, Wolfgang

* 27. Januar 1928
† 15. November 2018
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Fabrikstrasse 29

Sprechstunde mit der Allschwiler Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser lädt alle Allschwilerinnen und Allschwiler einmal im Monat zu persönlichen Gesprächen zu Gemeindefragen ein. Die letzte Sprechstunde fin-

det am Montag, 10. Dezember, von 16 bis 18 Uhr statt. Zusätzlich zu diesem Termin steht die Gemeindepräsidentin für gemeindefestspezifische Anliegen auch nach Vereinbarung zur Verfügung.



Das waren noch Zeiten ... 40 Jahre Offene Jugendarbeit in Allschwil – ein Rückblick und Ausblick in drei Teilen

Im zweiten Teil beschreiben drei Besucher die Gründungszeiten des Jugendtreffs Allschwil (JTA). Martin Kottmann, Christian Pfister und Christoph Morat trugen ab Dezember 1978 als engagierte Jugendliche ihren Teil bei, dass sich das Haus am Hegenheimermattweg mit Leben füllte und sich die Offene Jugendarbeit in Allschwil entwickelte.

November 1978. Im AWB stand ein kleiner Artikel: Der Jugendtreff Allschwil am Hegenheimermattweg wird Anfang Dezember eröffnet. Jugendtreff? Was ist denn das? In einer Holzbaracke am Hegenheimermattweg und nicht im Kirchenluftschutzkeller? Einfach so hingehen, ohne Konsumationszwang, vielleicht eine Cola für einen Franken kaufen und trinken, Gleichaltrige treffen, plaudern, tanzen, spielen, einfach so. Hingehen, wenn es passt und halt auch mal wochenlang nicht mehr, weil grad was anderes los war. Das wärs!

Mit diesem Konzept präsentierte sich der Jugendtreff Allschwil (JTA) damals. Ein Reizwort für Mütter und Väter. Anarchie, Drogen, schlechte Gesellschaft für unser wohlgezogenes Kind und noch einige andere Vorurteile konnten uns nicht beirren. Wir waren nämlich die, vor denen uns unsere Eltern immer gewarnt hatten. Selbstbewusst



Döggele im Erweiterungsbau 1983.

nahmen wir an den Vollversammlungen teil und wählten jeweils zwei pro Jahr aus unserem Kreis in den Vorstand des Vereins JTA. Dort wurden die Geschicke zusammen mit den erwachsenen «Aufsichtspersonen» des Vorstandes weiterentwickelt. Gilbert Gervais, Irene Benz, Hanspeter Kradolfer, Yvonne Hofer, Daniel Schädli und wie sie alle hiessen, welche auf die Rahmen-

bedingungen und den Respekt vor anderen und dem uns überlassenen Material achteten.

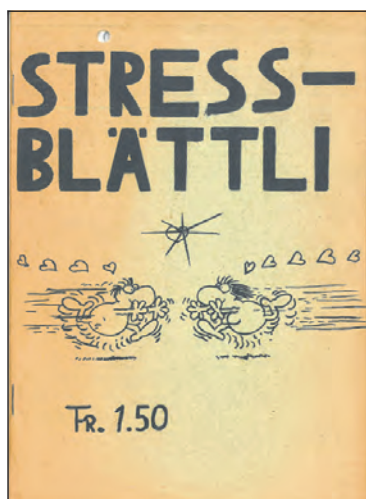
Die Musikanlage wurde mehrmals gestohlen, aus der verschlossenen Baracke, welche natürlich nicht gerade Fort Knox entsprach. Und der Billardtisch war heiss begehrt, vor allem bei den Coolen und Unsportlichen. Bis die Stöcke brachen, wurde abendlang gespielt. Die Ju-

gendlichen schmissen während der Öffnungszeiten die Bar. Und wenn niemand etwas machen wollte, so war die Bar zu. Und sie blieb nie lange zu. Auch die Umgebung wurde von Besuchern, ja, es waren nur «Männer», fertig erstellt. Etwa 400 m² Verbundsteine wurden in Sand und Splitt verlegt. Und danach am Lagerfeuer dann auch ordentlich gechillt. Bis die Leuchten des Geschirranhängers vom Werkhof schmolzen, sassen wir ums Feuer.

1980 wurden die ersten Sozialarbeiter, Dieter Erb, alias Gonzo, und Susanne Schweizer eingestellt. Beide erfreuten sich nach ihrer Zeit im JTA einer erfolgreichen Karriere. Wir hatten sie sicher dafür geformt. Dieter nervte sich immer darüber, dass der Boden der Baracke vom Tanzen so vibrierte, dass die Plattenspieler ihren Dienst versagten. Ein Fundament musste her, stabil, aus Beton. Und wieder machten sich die Lehrlinge an die Arbeit. Schalen, armieren und betonieren. Und weil Dieter ein gewissenhafter Jugendarbeiter war, traute er den Lehrlingen nicht so ganz und bestellte zur Sicherheit auch noch die gleiche Menge Beton. Was mit der zweiten Fuhre geschah, verblasste in den Erinnerungen. Zwei Kubikmeter bestens verdichteter Beton gaben Jahre später den Abbruchhämmern und Schneidapparaten beim Bau des heutigen Jugendhauses nach.



Baracke und Erweiterungsbau ab 1983.



Stressblättli 1981.

Um den Betrieb weiterzuentwickeln, brauchte es Geld. Dieses wollten wir uns mit einer damals beliebten Wanderdisco verdienen. Aber die Investition konnte das JTA nicht stemmen. Demnach musste der Betreiber, die Gemeinde, gefragt werden. Also planten wir eine Lightshow und Lautsprecher im Bausatz, schrieben Einkaufslisten und erstellten ein Budget. Jemand musste einen Bericht schreiben – und damit gingen wir zum Gemeinderat. Dieser empfing

auch tatsächlich eine Delegation in seinem Ratszimmer in der Villa Guggenheim. Ein bisschen nervös waren wir schon bei den streng dreinblickenden Herren. Und wir konnten sie überzeugen, uns mehr als 5000 Franken zur Verfügung zu stellen. Mit der selbst gebauten Anlage war die Disco Red Sox mehrere Jahre unterwegs und spielte Geld für weitere Projektideen ein. Viele Besucher blieben auch nach dem

grossen Brand im Jahre 1988 mit der Institution verbunden, halfen bei der Zwischennutzung oder bei der Abstimmung für den Neubau und setzten sich für die Offene Jugendarbeit in Allschwil ein.

Was bleibt, sind sicher unvergessliche Erlebnisse im und um den JTA, aber auch in Skilagern, Pfingstlagern und Weekends. Und es entstanden Freundschaften, die bis heute andauern und Ehen – ei-

nige halten heute noch. Wir wurden selbstbewusste Menschen, die auch heute noch etwas bewegen können. Wir waren die, vor denen uns unsere Eltern gewarnt hatten. Wieso? Daran kann sich nach 40 Jahren niemand mehr erinnern. Aber der Verdacht bleibt: Die einzige Konstante ist die Veränderung – und das haben Eltern nicht so gerne.

Martin Kottmann, Christian Pfister und Christoph Morat



Pfingstlager 1981.

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2019

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	04. Januar	18	03. Mai	36	06. September
2	11. Januar	19	10. Mai	37	13. September
3	18. Januar	20	17. Mai	38	20. September
4	25. Januar	21	24. Mai	39	27. September
		22	31. Mai		
5	01. Februar			40	04. Oktober
6	08. Februar	23	07. Juni	41	11. Oktober
7	15. Februar	24	14. Juni	42	18. Oktober
8	22. Februar	25	21. Juni	43	25. Oktober
		26/27	28. Juni		
9	01. März			44	01. November
10	08. März	28/29	12. Juli	45	08. November
11	15. März	30/31	26. Juli	46	15. November
12	22. März			47	22. November
13	29. März	32	09. August	48	29. November
		33	16. August		
14	05. April	34	23. August	49	06. Dezember
15	12. April	35	30. August	50	13. Dezember
16	18. April (Do)			51/52	20. Dezember
17	26. April				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Erinnerungen an 40 Jahre Offene Jugendarbeit an der 40. Benefiz-Grufti-Disco im Freizeithaus



Austausch an der «Weisch-no-Bar».

Eine besondere Benefiz-Grufti-Disco stand dieses Jahr auf dem Programm des Freizeithauses Allschwil: Der 40. Geburtstag dieser legendären Veranstaltung wurde gefeiert. Fotos und verschiedene Dokumente erinnerten an die Gründung des Jugendtreffs Allschwil (JTA) vom 10. Dezember 1978 und die vergangenen vier Jahrzehnten Offene Jugendarbeit in Allschwil.

Es kamen viele «Ehemalige» eben dieser Anfangszeit, brachten Fotos mit und sammelten sich um die «Weisch-no-Bar», um Erinnerungen auszutauschen und den neusten Tratsch zu teilen. Sieben DJs legten im Altbau, im Veranstaltungsraum und in der «Golden-40-Bar» im Keller Musik aus vier

Jahrzehnten auf. Die zahlreichen erschienenen Besucherinnen und Besucher stürzten sich in das Getöse und tanzten bis in die frühen Morgenstunden. Dank einer Vielzahl ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer konnten die drei Bars betrieben und alle Besucherinnen und Besucher verpflegt werden.

So gilt auch dieses Jahr unser Dank den Gästen, die mit ihrem Besuch zu einem wunderbaren Anlass beitrugen und für einen schönen Erlös zuhause eines nächsten Projekts beitrugen. Und wir freuen uns, dass sich so viele Leute mit dem JTA/Jugendfreizeithaus identifizieren und uns, nicht nur bei diesem Anlass, mit ehrenamtlicher Unterstützung unter die Arme greifen.

Team Freizeithaus



Der Altbau – seit Frühling 1983 im Betrieb für die Jugend, kulturelle Veranstaltungen, Kurse und Privatanlässe.

Fotos zVg

Kreuzwörter

Weihnachtsrätsel und normales «Krüzi»

Wie Sie sehen, beginnt diese Woche das Weihnachtskreuzwörter mit vielen attraktiven Preisen. Dabei wünschen wir Ihnen viel Spass und auch viel Glück.

Für das «normale» Kreuzwörter bitten wir Sie, uns die drei Lösungswörter der Wochen 44, 45 und 46 zu schicken. Stichtag ist Mittwoch, der 28. November. Unsere Mailadresse lautet redaktion@allschwilerwochenblatt.ch, die Postadresse Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel.

Wir haben leider versäumt, dies vergangene Woche mitzuteilen. Dafür bitten wir um Entschuldigung.

Ihr Redaktionsteam



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 183 Expl. Grossauflage
1 422 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Weihnachtsmarkt

Der Ängelimärt steht bevor

Am Samstag, 1. Dezember, ist Allschwils Dorfkern wieder ganz in der Hand der Ängeli. Am aus der Vorweihnachtszeit nicht mehr wegzudenkenden Ängelimärt werden Gross und Klein von 17 bis 22 Uhr bestens unterhalten.

Ab 14 Uhr werden alle Zufahrtsstrassen in den Dorfkern gesperrt. Das Tram fährt bis an den Dorfplatz. Die Bushaltestellen werden versetzt. Es bietet sich beispielsweise an, mit dem 33er-Bus bis zum Schulhaus Schönenbuchstrasse zu fahren und sich zuerst auf dem Pausenplatz kulinarisch verwöhnen zu lassen. Die Marktstände entlang der Schönenbuchstrasse bis an den Dorfplatz laden dann zum Einkauf von wunderschönen Geschenken ein.

Vom Dorfplatz entlang der Baslerstrasse bis zum Eckhouse und vis-à-vis bis zum Milchhüli hat es ebenfalls Himmlisches fürs Auge wie für den Gaumen. Etwa an jedem vierten Stand wird Glühwein angeboten – wobei natürlich jeder sagt, er hätte den Besten. Testen Sie selbst. Ein riesengrosses Angebot

an selbst hergestellter Ware, macht den Ängelimärt zu einem der schönsten Weihnachtsmärkte der Region. Mehrere Schülerinnen und Schüler werden an verschiedenen Ständen ihre selbst hergestellten Köstlichkeiten anbieten.

Drehorgelspieler werden die Besucher mit weihnächtlicher Musik verwöhnen. Sie sammeln Spenden zugunsten der Stiftung Mensch und Tier Allschwil. Circa um 18 Uhr werden die Musikgesellschaft Concordia und der Musikverein Schönenbuch auf dem Dorfplatz zu einem Ständchen aufspielen. Und die Kutschenfahrten ab Dorfplatz dürften nicht nur die kleinen Ängeli entzücken. Die drei Landeskirchen laden ausserdem in die Alte Dorfkirche ein. Zwischen 18.30 und 21 Uhr ist die Kirche geöffnet als Ort der Ruhe und der Musik. Und wie immer gilt: Kinder, die als Ängeli verkleidet an den Märt kommen, erhalten an den Marktständen eine kleine Belohnung. Die Ib Dorf freut sich gemeinsam mit allen Mitwirkenden auf Ihren Besuch.

Verena Lauber, Ib Dorf

WVC

Blaggedde der Allschwiler Fasnacht 1968–2018

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür, eigentlich nicht die passende Zeit, um über die Fasnacht zu schreiben, aber genau der richtige Moment, um anzukündigen, dass am Ängelimärt die einmalige Gelegenheit besteht, die eigene Plakettensammlung zu vervollständigen, einen Satz deiner Jahrgangsplakette oder denjenigen

des Gründungsjahres deiner Clique zu erwerben. Eine grosse Auswahl zu kleinen Preisen! Nutze die Chance, komm am Stand der Wildviertel-Clique (WVC) auf dem Pausenplatz des Schulhauses Schönenbuchstrasse vorbei und finde dein persönliches Erinnerungsstück.

d Chrutstörze, WVC Allschwil

Was ist in Allschwil los?

November

Fr 23. «Allphila 18»

Schweizer Motivsammler-Verein (SMV) und Briefmarkensammler-Verein Basel-Land. Briefmarkenausstellung Stufe III. Saal der Schule Gartenhof, 14 bis 20 Uhr. Eintritt frei.

Sa 24. «Allphila 18»

Saal der Schule Gartenhof, 10 bis 18 Uhr. Eintritt frei.

So 25. «Allphila 18»

Saal der Schule Gartenhof, 10 bis 16 Uhr. Eintritt frei.

Lotto-Plausch

SeniorenDienst. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

Mo 26. Herbstwanderung

Natur- und Vogelschutz

Allschwil. Bruderholz nach Ettingen. Treffpunkt beim Bruderholzspital, 9 Uhr.

Tanznachmittag mit John Scott

Tanzen zu Schlagern und Evergreens. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Mi 28. Spiel- und Jassnachmittag.

Reformierter Frauenverein. Calvinhaus (Tulpenzimmer), ab 14.30 Uhr

Do 29. Vortrag

SeniorenDienst. Es referiert Marius Kränzlin, Facharzt FMH innere Medizin und Endokrinologie zum Thema «Wenn die Drüsen verrückt spielen». Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr.

Nachrichten

Vier Verletzte bei Verkehrsunfall

AWB. Am letzten Freitag kurz vor 20 Uhr kam es auf dem Hegenheimermattweg zu einer Kollision zwischen einem zivilen Fahrzeug der Basler Kantonspolizei und einem Personenwagen. Gemäss bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr der 61-jährige Lenker einer zivilen Polizeipatrouille zusammen mit zwei Passagieren auf dem Hegenheimermattweg Richtung Basel. Gleichzeitig fuhr eine 33-jährige Autofahrerin auf der Gegenfahrbahn Richtung Allschwil. Auf Höhe der Liegenschaft Nummer 183 kam es aus noch unbekannten Gründen zu einer seitlichen Frontalkollision. Alle vier beteiligten Personen wurden verletzt und mussten mit der Sanität in ein Spital gebracht werden. Während der Rettungs- und Bergungsarbeiten musste die Strasse in beide Richtungen gesperrt werden. Der Verkehr wurde lokal umgeleitet. Die beiden stark beschädigten Autos wurden abgeschleppt. Die genaue Unfallursache sei Gegenstand von den aufgenommenen Ermittlungen der Polizei und der Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft.



Die Insassen beider Fahrzeuge wurden beim Unfall verletzt.

Foto Polizei BL

Fr 30. Kerzenziehen

Reformierte Kirchgemeinde. Calvinhaus, 15.15 bis 20 Uhr.

«Sing Sing Sing»

Konzert des Gospelchors Allschwil. Leitung Petter Johansen. Christuskirche, Baslerstrasse 224, 20 Uhr.

Dezember

Sa 1. Ängelimärt

Ib Dorf. Rund um den Dorfplatz, 17 bis 22 Uhr.

Kerzenziehen

Reformierte Kirchgemeinde. Calvinhaus, 10 bis 17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Familiientag

SAMSTAG, 24. NOVEMBER | 10 BIS 16 UHR

Dosen Sie Ihre Geschenke ein

Wir basteln eine originelle Geschenkverpackung, für die man einen Dosenöffner benötigt. Bringen Sie hierzu ein Geschenk mit (z.B. Geld, Süßigkeiten, etc. und Füllmaterial wie z.B. Schöggeli), welches in einer 1 Liter-Dose Platz hat. Wir verschliessen für Sie die Dose und bekleben sie mit einer schönen Etikette. Et voilà, fertig ist Ihr ganz spezielles Geschenk! Masse Dose: Durchmesser 10cm, Höhe 11,8cm.



Teelichter selber basteln

Heute kreieren wir tolle, farbige Teelichter für die Adventzeit.

Zeitbedarf ca. 30 – 40 Minuten, für Kinder ab 4 Jahren. Die Kinder werden vom Team Smile begleitet und unterstützt. Letzter Einlass ist 15.30 Uhr.



Kinderhaarschnitt

Rassiger Haarschnitt und cooles Styling für nur Fr. 15.- bei Coiffina Coiffure für Kinder bis 12 Jahre. Bitte anmelden: Tel. 061 481 88 77



Dreh das Glücksrad

Ist heute Ihr Glückstag? Probieren Sie es aus, und drehen Sie am Glücksrad. Es gibt tolle Preise aus allen Geschäften des Einkaufszentrums Paradies zu gewinnen!



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00–20.00 Uhr
Samstag 7.30–19.00 Uhr

Paradies **MIGROS**

MIGROS
Take Away

Mindesteinkauf: 750 g Weihnachtsgutzi
Gültig vom 26.11. bis 15.12.2018

handgemachte
Weihnachtsgutzi

z.B. 750 g Brunsl
für Fr. 24.25 statt 29.25



WERT FR.
5.-
RABATT

Nur einlösbar in Ihrer Migros Take Away im Einkaufszentrum Paradies.
Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.

DENNER

Gültig am 24.11.2018

PROZENT
10%
RABATT

auf das gesamte
Sortiment

Ausgenommen Spirituosen, Bordeaux Grands Crus 2014, Tabakwaren, Gebührensäcke/-marken, Vignetten, Gutscheine, Denner Geschenkkarten, Google Play- und iTunes-Geschenkkarten, Bons und Mobile Voucher.

Nur einlösbar in Ihrer Denner-Filiale im Einkaufszentrum Paradies.
Gutscheine und Rabatte sind nicht kumulierbar. Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar. Solange Vorrat.